

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

A. Am Gymnasium.

Ordentlicher Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
1. Karl Albrich sen., Rektor.	Mathematik in VII. und VIII. Physik in VII. und VIII.	11 Stunden
2. Martin Schuster, Klassenlehrer in IV., Kustos der physik. Lehrmittel- sammlung.	Religion in V. Mathematik in IV., V. und VI. Physik in IV. Philosophische Propädeutik in VIII.	19 Stunden
3. Andreas Melzer, Klassenlehrer in II., Kustos der naturhistorischen Lehr- mittelsammlung.	Mathematik in I. und II. Naturgeschichte in II., III., V. und VI. Deutsch in I.	23 Stunden
4. Victor Kloesz, Klassenlehrer in III., Bibliothekar der Lehrer- u. Schüler- Bibliothek.	Religion in III. Mathematik in III. Magyarisch in III., IV., VII. und VIII.	19 Stunden
5. Franz Arz, Klassenlehrer in VIII.	Latein in VI. Griechisch in VI., VII. und VIII. Hebräisch in VIII.	23 Stunden
6. Wilhelm Weiss.	Religion in VIII. Latein in VIII.	7 Stunden
7. Oskar Wittstock,¹⁾ Klassenlehrer in VI.	Religion in IV. und VI. Deutsch in IV., VI., VII. und VIII. Geschichte in IV.	20 Stunden

¹⁾ Vom 1. April angefangen wurden die Stunden durch *Arz, Buchholzer, Kartmann, Schiller, Dr. Schuller* und *Weiss* suppliert.

Ordentlicher Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
8. Rudolph Kartmann, Klassenlehrer in V.	Deutsch in II. Latein in V. Magyarisch in I., II., V. und VI.	21 Stunden
9. Dr. Friedrich Schuller.	Kalligraphie in Ia. Deutsch in III. Geographie und Geschichte in I., III., VI., VII. und VIII.	20 Stunden
10. Wilhelm Schiller, Klassenlehrer in VII.	Latein in IV. und VII. Griechisch in V. Geschichte in V.	21 Stunden
11. Ernst Buchholzer.	Religion in II. und VII. Latein in II. und III. Geschichte in II. Deutsch in V.	24 Stunden
12. Michael Fuss, Klassenlehrer in Ia und Ib.	Religion in Ia. Latein in Ia. und im II. Sem. auch in Ib.	I. Sem. 10 St. II. Sem. 18 St.
13. Dr. Hans Connert, s. Realschule.	Deutsch in Ib.	4 Stunden
14. Hermann Wachner, Supplent, s. Realschule.	Geographie in Ib.	3 Stunden
15. Alfred Kloess, Supplent, im II. Sem.	Magyarisch in Ib. Mathematik in Ib. Religion in Ib.	10 Stunden
16. Karl Orendi, ¹⁾ Turnlehrer.	Turnen in 4 Abteilungen. I. Sem.	8 Stunden

¹⁾ Im zweiten Semester wurde der Turnunterricht von dem Knabenvolksschullehrer *Johann Theiss* und den Professoren *Buchholzer* und *Schiller* erteilt.

B. An der Realschule.

Ordentlicher Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
1. Carl Albrich jun., scientificher Leiter der Realschule, Klassenlehrer in VIII. Kustos des physikalischen Kabinets.	Mathematik in VII. und VIII. Physik in VII. und VIII.	14 Stunden
2. Karl Dörschlag, Kustos der Lehrmittelsammlung für Zeichnen.	Freihandzeichnen in II., IIIa, IIIb, IV., V., VI., VII. und VIII.	I. Sem. 23 St. II. Sem. 22 St.
3. Gustav Schuller, Klassenlehrer in I.	Religion in Ia. Deutsch in Ia und VIII. Geographie in Ia. Geschichte in IIb. Kalligraphie in Ia. Freihandzeichnen in Ia und Ib.	20 Stunden
4. Gustav Capesius, Klassenlehrer in V.	Religion in V. Deutsch in V. Mathematik in IIIa und V. Physik in IIIa.	19 Stunden
5. Friedrich Wellmann.	Magyarisch in II., IV., V., VI., VII. u. VIII.	18 Stunden
6. Karl Theil, Klassenlehrer in II.	Mathematik in II. und IIIb. Naturgeschichte in II. Darstellende Geometrie in V., VI. und VII.	20 Stunden
7. Rudolf Briebrecher, Klassenlehrer in VI. Kustos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlungen beider An- stalten.	Religion in VI. Deutsch in VI. Französisch in IIIa, IIIb und VIII. Geographie und Geschichte in VI. u. VIII.	21 Stunden
8. Friedrich Schuster, Klassenlehrer in VII.	Religion in IV. und VII. Deutsch in IV. und VII. Geographie und Geschichte in IV. u. VII. Rondschrift in IV.	20 Stunden

Ordentlicher Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
9. Johann Bredt, Kustos des chem. Laboratoriums und der naturwissenschaftl. Lehr- mittelsammlung.	Religion in II. Deutsch in II. Naturgeschichte in V., VI. und VII. Chemie in IV., V., VI. und VII.	I. Sem. 21 St. II. Sem. 20 St.
10. Friedrich Reissenberger, Klassenlehrer in IV.	Religion in VIII. Mathematik in IV. und VI. Physik in IV. und VI. Philosophische Propädeutik in VIII.	I. Sem. 20 St. II. Sem. 22. St.
11. Michael Fuss.	Französisch in IV., V., VI. und VII.	11 Stunden
12. Dr. Hans Connert, Klassenlehrer in IIIa.	Religion in IIIa. Deutsch in IIIa. Magyarisch in Ia und IIIa. Geographie und Geschichte in II. u. IIIa.	18 Stunden
13. Friedrich Kepp, Supplent. Klassenlehrer in IIIb.	Deutsch in Ib und IIIb. Magyarisch in IIIb. Geschichte in IIIb. Mathematik in Ib.	20 Stunden
14. Heinrich Wachner, Supplent. Klassenlehrer in Ib.	Deutsch in IIb. Mathematik in Ia. Naturgeschichte in Ia und Ib. Magyarisch in Ib. Geographie in Ib. Kalligraphie in Ib und II.	21 Stunden
15. Karl Orendi,¹⁾ Turnlehrer.	Turnen je 2 St. in 6 Abteilungen. I. Sem.	12 Stunden

¹⁾ Im zweiten Semester wurde der Turnunterricht vom Lehrer der Knabenvolksschule *Johann Theil*, den Professoren *Schuster* und *Connert* und dem Supplenten *Wachner* erteilt.

II. Übersicht der in den einzelnen Klassen behandelten Lehrabschnitte.

A. Gymnasium.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Ia *Michael Fuss*.

Ib *Michael Fuss*.¹⁾

Religion: 2 St. Bibellesen, ausgewählte Stücke aus den historischen und Lehrbüchern des alten Testaments. Leben Jesu bis zu seinem öffentlichen Auftreten. Memorieren von Perikopen, Kirchenliedern und kleinen Gebeten.

Ia *der Klassenlehrer*.

Ib *Alfred Kloess*.¹⁾

Latein: 8 St. Formenlehre der regelmässigen und einiger unregelmässigen Flexionen der verschiedenen Wortarten, geübt am Lesebuch und durch Kompositionen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Schmidt K., lateinische Schulgrammatik und Hauler Dr. J., lateinisches Übungsbuch, I. Teil.

Ia und Ib *der Klassenlehrer*.¹⁾

Deutsch: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie, Wortarten und Wortbiegungen, eingeübt an Lesestücken und schriftlichen Arbeiten. Der einfache Satz. Memorieren gelesener und erklärter Stücke nach Wolffs deutschem Lesebuch für Mittelschulen. I. Teil.

Ia *Melzer*.

Ib *Dr. Commerth*.

Magyarisch: 3 St. Einige Hauptregeln der Grammatik. Übersetzungen und Memorieren zusammenhängender Lesestücke. Beginn der Sprechübungen in einfachen Sätzen. Lehrbuch: Töpler E. G., Lehrgang der ungarischen Sprache. Lesebuch: Gáspár, magyar olvasókönyv 2.

Ia *Kartmann*.

Ib *Alfred Kloess*.¹⁾

Geographie: 3 St. Topische Geographie der ganzen Erde. Hauptpunkte der politischen Geographie, wesentlich eingeübt an der Wandkarte.

Ia *Dr. Schuller*.

Ib *Wachner*.

Mathematik: 3 St. Das dekadische Zahlensystem. Die Rechnungsarten mit ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen; der Bruch als Quotient und Verhältnis. Mass- und Gewichtskunde. Elemente der Planimetrie nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik für Unter-Gymnasien 1. Abteilung und geometrische Anschauungslehre für Unter-Gymnasien 1. Abteilung.

Ia *Melzer*.

Ib *Alfred Kloess*.¹⁾

¹⁾ Im I. Semester in Ib *Johann Klein*.

Geometrisches Zeichnen: 2 St. Elemente des Zeichnens geometrischer Ornamente auf dem Wege systematisch fortschreitender Tafelzeichnungen, zuerst mit Zirkel und Lineal, dann aus freier Hand.

Ia *Melzer.*

Ib *Alfred Kloess.¹⁾*

Dr. Schuller.

Kalligraphie: 1 St.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: *Andreas Melzer.*

Religion: 2 St. Bibelleben, Leben Jesu von seinem öffentlichen Auftreten an nach den 4 Evangelien. Übersicht über den Inhalt der Bücher des alten und neuen Testaments. Das zum Verständnis der heiligen Schrift Unentbehrlichste aus der Bibelkunde. Memorieren wie in Klasse I.

Buchholzer.

Latein: 7 St. Wiederholung der Formenlehre der regelmässigen Flexionen. Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen; Hauptpunkte der Syntax. Übersetzung aus dem Lateinischen und in das Lateinische, geübt am Übungsbuch und durch Kompositionen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen, Schmidt K., lateinische Schulgrammatik und Hauler Dr. J., lateinisches Übungsbuch, II. Teil.

Buchholzer.

Deutsch: 3 St. Lektüre. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre und der Satzlehre. Lesebuch: Netoliczka Dr. O. und Wolff Dr. H., Deutsches Lesebuch für Mittelschulen, II. Teil. Übungen im Sprechen und Vortragen. Memorieren.

Kartmann.

Magyarisch: 3 St. Eingehendere Kenntnis der grammatischen Regeln mit Beschränkung auf das Substantiv, Adjektiv und Numerale, und die Haupttempora des Verbums; Hauptpunkte der Syntax; Memorieren besonders von Redensarten und zusammenhängenden Lesestücken; verständnisvolles, richtig betonendes Lesen; Erklärung der Lesestücke und freie Wiedergabe ihres Inhaltes; Fortsetzung der Sprechübungen. Grammatik und Lesebuch wie in Klasse I.

Kartmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geographie und Geschichte bis Augustus in mehr biographischer Form nach Meyer Dr. H., Lehrbuch der Geschichte, I. Heft, alte Geschichte.

Buchholzer.

Mathematik: 3 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen. Elemente der Stereometrie nach Moçnik, wie in Klasse I.

Der Klassenlehrer.

Geometrisches Zeichnen: 2 St. Elemente des Zeichnens geometrischer Ornamente auf dem Wege systematisch fortschreitender Tafelzeichnungen.

Der Klassenlehrer.

Naturgeschichte: 3 St. Zoologie, nach Lüben Aug., Leitfaden der Naturgeschichte in Bürgerschulen, Realschulen, Gymnasien und Seminarien 1. und 2. Kurs.

Der Klassenlehrer.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: *Victor Kloesz.*

Religion: 2 St. Bibelkunde, auslaufend in eine Geschichte Jesu und der Apostel.

Der Klassenlehrer.

Latein: 7 St. Casuslehre und Übersetzungen ins Lateinische, nach Schmidt K., Schulgrammatik und Hauler Dr. J., Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, I. Teil, Casuslehre.

¹⁾ Im I. Semester *Johann Klein.*

Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades Epaminondas, Pelopidas. *Buchholzer.*

Deutsch: 3 St. Hauptlehren der Syntax und der Stilistik, anknüpfend an die Lektüre, aus Netoliczka Dr. O. und Wolff Dr. H., deutsches Lesebuch für Mittelschulen, III. Teil.

Dr. Schuller.

Magyarisch: 3 St. Fortsetzung des eingehenden grammatischen Unterrichtes: Personal-suffixe, Pronomen, *menni, tenni, nekem van*, der Indicativ des regelmässigen Verbums; Erweiterung der syntaktischen Kenntnisse, Fortsetzung der Memorier- und Sprechübungen sowie der Lektüre wie in II. Lektüre nach Gáspár, magyar olvasókönyv III., Grammatik wie in II.

Der Klassenlehrer.

Geschichte und Geographie: 4 St. Mittlere und neuere Geschichte in übersichtlichen Einzeldarstellungen. Geographie von Europa (ohne Süden und Österreich-Ungarn), Afrika, Amerika, Australien, nach Schiel Fr., Lehrbuch der Weltgeschichte.

Dr. Schuller.

Arithmetik: 2 St. Buchstabenrechnung. Potenzieren und Radizieren nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik für Unter-Gymnasien. 2. Abteilung.

Der Klassenlehrer.

Geometrie und geometrisches Zeichnen: 3 St. Übungen in der Lösung planimetrischer Aufgaben. Konstruktive Planimetrie gradliniger Figuren, nach Moçnik Dr. Fr., geometrische Anschauungslehre für Unter-Gymnasien. 2. Abteilung.

Der Klassenlehrer.

Naturgeschichte: 2 St. I. Semester Mineralogie. II. Semester Botanik nach Lüben Aug., Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 1. u. 2. Kurs.

Melzer.

Vierte Klasse.

Klassenlehrer: *Martin Schuster.*

Religion: 2 St. Übersichtliche Kirchengeschichte mit eingehender Berücksichtigung der vaterländischen, insbesondere der Geschichte der eigenen Kirche nach Palmer D. H., der christliche Glaube und Teutsch D. G. D., die Reformation im Sachsenlande. *Wittstock.¹⁾*

Latein: 6 St. Tempus- und Moduslehre nach Schmidt, lat. Schulgrammatik und Hauler, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax, II. Moduslehre: Lektüre: J. Caesar bell. gall. lib. I. Einübungen der Prosodie und Metrik an Ovid Metam. VIII, 157—189, 191—259. *Schüller.*

Deutsch: 3 St. Wie in Klasse III; Netoliczka und Wolff, Lesebuch III. *Wittstock.²⁾*

Magyarisch: 3 St. Abschluss des grammatischen Unterrichts, Erweiterung der syntaktischen Kenntnisse, Fortsetzung der Sprechübungen. Weitere Kenntnis des magyarischen Wortbaues, angeknüpft an die Lektüre. Memorieren wie in II. und III. Grammatik wie in II. und III. Lesebuch: Gáspár, magyar olvasókönyv, V. VI. *Kloesz.*

Geschichte und Geographie: 4 St. Vaterländische Geschichte. Eingehendere Geographie der österr.-ung. Monarchie und Mitteleuropa nach Werner C., Leitfaden der Geschichte Ungarns, und Werner C., Leitfaden der Geographie von Österreich-Ungarn. *Wittstock.³⁾*

Mathematik: 2 St. Algebraische Grundoperationen mit ganzzahligen einfachen und zusammengesetzten Ausdrücken. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Lösung vermischter Aufgaben zur Wiederholung und Befestigung sowie zur Ergänzung

¹⁾ Seit 1. April *Dr. Schuller.*

²⁾ Seit 1. April *Schüller.*

³⁾ Seit 1. April *Der Klassenlehrer.*

des bis dahin Gelernten. Übungen in der Lösung stereometrischer Rechenaufgaben, nach Moçnik Fr., Arithmetik für Unter-Gymnasien, 2. Abteilung und geometrische Anschauungslehre für Unter-Gymnasien, 2. Abteilung.

Der Klassenlehrer.

Geometrisches Zeichnen: 3 St. Konstruktive Planimetrie krummliniger Figuren.

Der Klassenlehrer.

Physik: 3 St. Mechanik, Akustik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Optik nach Börner, Vorschule der Experimentalphysik für den Anfangsunterricht an Gymnasien und Realschulen. Hauptpunkte der Astronomie und physischen Geographie, eingeschaltet am geeigneten Orte.

Der Klassenlehrer.

Fünfte Klasse.

Klassenlehrer: *Rudolf Kartmann.*

Religion: 2 St. Einleitung in die biblischen Bücher alten und neuen Testaments, immer mit entsprechender ausgiebiger Lektüre nach Fröhlich J., Isagogik. *Martin Schuster.*

Latein: 6 St. Lektüre: Livius ab urbe lib. XXII. Ovid. Metam. Auswahl. Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler J., lat. Stilübungen. Grammatik: Schmidt, lat. Schulgrammatik.

Der Klassenlehrer.

Griechisch: 6 St. Formenlehre bis zu den Verben in μ nach Kaegi A., griech. Schulgrammatik und beiderseitige Übersetzungen nach Wesener, griech. Elementarbuch, I. Teil.

Schiller.

Deutsch: 3 St. Metrik und Poetik belegt durch Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Lessing, Minna von Barnhelm. Magers Lesebuch III. Band. Vortrags-Übungen.

Buchholzer.

Magyarisch: 3 St. Lektüre auch schwierigerer poetischer und prosaischer Lesestücke. Sprechübungen. Grammatik: Korodi L., ungar. Grammatik. Lektüre nach Riedl, magyar olvasókönyv I. und Korodi und Schlandt, ungar. Übungsbuch. Als Privatlektüre; Kisfaludy Károly: Tollagi János; Sulyosdi Simon; Mit csinál a gólya.

Der Klassenlehrer.

Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte bis zur Völkerwanderung nach Loserth-Teutsch, Leitfaden der allgem. Geschichte I.

Schiller.

Mathematik: 3 St. Algebraische Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Dezimalbrüche, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Planimetrie, nach Moçnik, Lehrbuch der Algebra und Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen.

Martin Schuster.

Naturgeschichte: 2 St. I. Sem. Mineralogie, Geognosie und Geologie, II. Sem. Botanik, geographische Verbreitung der Pflanzen, nach Schillings, kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche. Neubearbeitung durch Waeber. Teil III, Mineralreich und Teil II, das Pflanzenreich nach natürlichem System.

Melzer.

Sechste Klasse.

Klassenlehrer: *Oskar Wittstock.*¹⁾

Religion: 2 St. Kirchengeschichte bis 1648, nach Dr. O. Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte.

Der Klassenlehrer.

¹⁾ Seit 1. April *Arz.*

Latein: 6 St. Lektüre: Sallust *Bellum Iugurthinum*, Cicero *pro Archia poeta* Livius XXII, 1—10 Vergil *Aeneis* II. Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler J., latein. Stilübungen, und Schmidt, latein. Schulgrammatik. *Arz.*

Griechisch: 6 St. Schluss der Grammatik. Lektüre Xen. *Anab.* II. *Memor.* II. mit Auswahl. Homeri *Od.* X. Abschluss der Formenlehre nach Kaegi A., gr. Schulgrammatik und Wesener, griech. Elementarbuch II. Teil. *Arz.*

Deutsch: 3 St. Die bedeutendsten Momente der alt- und mittelhochdeutschen Grammatik und Litteratur, angeknüpft an die Lektüre aus Weinholds mittelhochdeutschem Lesebuch. Luthers Sendschreiben. Lessing: *Nathan*. Deklamationsübungen. Herbst. Litteraturgeschichte.

Der Klassenlehrer.

Magyarisch: 3 St. Lektüre nach Riedl, magyar olvasókönyv I. Konversation, Memorieren. Lehrbücher wie in V. Kisfaludy Károly: *A pártütők*. Petőfi Sándor: *Leirő költeményei*. Als Privatlektüre: Petőfi Sándor: *János vitéz*; Bolond Istók. Kölcsey Ferencz: *Elbeszélései*. *Kartmann.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1555 nach Loserth-Teutsch, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, II. und III. Teil. *Dr. Schuller.*

Mathematik: 3 St. Potenzen, Wurzelgrößen, Logarithmen, Stereometrie und Trigonometrie nach Močnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra und Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. *Schuster.*

Naturgeschichte: 2 St. Zoologie in Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Tiere, immer auch mit Rücksicht auf unser Vaterland, nach v. Hayek Dr. G., Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Gymnasien etc. *Melzer.*

Siebente Klasse.

Klassenlehrer: *Wilhelm Schiller.*

Religion: 2 St. Schluss der Kirchengeschichte nach Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte. Sittenlehre nach Orendi G., Leitfaden zum Unterricht in der evang. Sittenlehre.

Buchholzer.

Latein: 6 St. Lektüre: Ciceron. *orat. in Catilinam*, I—III; *pro Ligorie*, Vergil, *Aeneis* II und *Georgica* mit Auswahl. Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler J., latein. Stilübungen VII—VIII. und Schmidt, lat. Schulgrammatik. *Der Klassenlehrer.*

Griechisch: 5. St. Lektüre. Hom. *Ilias* IX—XI. Herod. VIII 66—103, 107—115, 117, 130—133, 136—144. Syntaktische Belehrungen nach Kaegi, griech. Schulgrammatik. *Arz.*

Deutsch: 3 St. Literatur des deutschen Volkes seit der Reformation bis zum Auftreten Goethes; insbesondere Biographien Klopstock, Lessing, Wielands, Herders, belegt durch bezügliche Lektüre, eingehende Behandlung von Lessings *Laokoon* und *Hamburgische Dramaturgie*, Schillers *Wallenstein* und *Wilhelm Tell*. Vortragsübungen. Herbst: Litteraturgeschichte.

Wittstock.¹⁾

Magyarisch: 3 St. Litteraturgeschichte bis Kisfaludy Sándor in magyar. Sprache, nach Szántó K., a magyar nemzeti irodalom történet áttekintése. Kisfaludy Károly, *Csalodások*. Als Privatlektüre: Kisfaludy S. összes regéi. *Kloesz.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholungen aus der politischen Geographie

¹⁾ Seit 1 April *Buchholzer.*

Mittel-Europas und eingehende Geographie von Österreich-Ungarn. Neuere und neueste Geschichte nach Loserth-Teutsch, Leitfaden der allg. Geschichte III. *Dr. Schuller.*

Mathematik: 3 St. Quadratische und höhere Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Anwendung der letzteren auf Zinseszins und Rentenrechnungen Trigonometrie. Begriff der Coordinaten Aufgaben über Punkte. Bedeutung der Gleichung eines geometrischen Ortes, nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra und Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. *Der Rektor.*

Physik: 3 St. Einleitung und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, und Akustik nach Reis P., Elemente der Physik. *Der Rektor.*

Achte Klasse.

Klassenlehrer: *Franz Arz.*

Religion: 2 St. Glaubenslehre nach Wittichen C., christliche Lehre; Kirchenverfassung nach Lassel. *Weiss.*

Latein: 5 St. Lektüre: Tacit. Annal. lib. IV. Germania 1—27. Horat. Odén, Satire und Episteln mit Auswahl. Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler und Schmidt. *Weiss.*

Griechisch: 4 St. Lektüre: Homers Ilias VIII (als Privatlektüre). Platos Apologie und Kriton. Sophocles Oedipus Rex. Syntaktische Belehrungen nach Kaegi. *Der Klassenlehrer.*

Deutsch: 3 St. Schiller: über naive und sentimentale Dichtung, Jungfrau von Orleans. Goethe: Wahrheit und Dichtung. Iphigenie. Hermann und Dorothea. Biographien Schillers und Goethes Redeübungen. Herbst: Litteraturgeschichte. *Wittstock.¹⁾*

Magyarisch: 3 St. Litteraturgeschichte bis auf Arany János nach Szántó K. und Übersetzen nach Korodi und Schlandt. Arany János, Toldi. Als Privatlektüre: Csokonai: Dorottya. Kisfaludy S.: Hymfi szerelmei. Kazinczyi: Pályám emlékezete. Berzsenyi: Odák. Kölcsey: Paraenesis. Kisfaludy K.: Iréne. Katona: Bank bán. Vörösmarty: Személyek Zalásból. *Kloesz.*

Geschichte: 3 St. Pragmatische Geschichte Ungarns, nach Werner C., Geschichte Ungarns mit besonderer Berücksichtigung Siebenbürgens. Grundzüge der Staatsverfassung Ungarns und der öst.-ung. Monarchie. *Dr. Schuller.*

Mathematik: 2 St. Schluss der analytischen Geometrie in der Ebene. Kombinationen und binomischer Lehrsatz. Übungen im Lösen mathematischer Probleme. Zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Unterrichts. *Der Rektor.*

Physik: 3 St. Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, Elemente der Kosmographie nach Reis P., Elemente der Physik. *Der Rektor.*

Philosophische Propädeutik: 3 St. Nach Dittes F., Psychologie und Logik. *Schuster.*

Hebräische Sprache: 2 St. (Obligat für diejenigen, welche sich dem Studium der Theologie widmen.) Lehre vom Nomen und Verbum nach Dr. G. H. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. *Arz.*

Anmerkung: In den Sprachfächern wurden die für jede Klasse vorgeschriebenen Pensen und Kompositionen als schriftliche Haus- und Schularbeiten gemacht, Themata ausgearbeitet und Memorierübungen gehalten.

¹⁾ Seit 1. April *Weiss.*

B. Realschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: In Abt. a *Gustav Schuller*.

In Abt. b *Heinrich Wachner*.

Religion: 2 St. Sittenlehre. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament. Leben Jesu bis zu seinem öffentlichen Auftreten. Erklären und Memorieren der Perikopen I. Reihe, einiger Kirchenlieder und Bibelsprüche.

In Abt. a und b comb. *Gustav Schuller*.

Deutsch: 4 St. Wortarten und Wortbiegungen, eingeübt an Lesestücken und schriftlichen Arbeiten. Nach allen Seiten abschliessende Behandlung des einfachen Satzes, Memorieren gelesener und erklärter Stücke. Wolff J., deutsches Lesebuch für die erste Klasse der Mittelschulen.

In Abt. a *der Klassenlehrer*.

In Abt. b *Kepp*.

Magyarisch: 3 St. Gründliche Einübung der Hauptregeln der Grammatik zum Zwecke möglichst baldiger Übersetzung. Memorieren auch zusammenhängender Lesestücke (Fabeln, Erzählungen, Beschreibungen). Beginn der Sprechübungen in einfachen Sätzen. Töpler, Lehrgang. Gáspár, olvasókönyv II.

In Abt. a *Dr. Connert*.

In Abt. b *Wachner*.

Geographie: 4 St. Topische Geographie der ganzen Erde, wesentlich eingeübt an der Wandkarte. Das wichtigste aus der politischen Geographie.

In Abt. a *der Klassenlehrer*.

In Abt. b *Wachner*.

Mathematik: 6 St. Ergänzung zu den vier Spezies. Dezimalbrüche, gemeine Brüche, gründliche Kenntnis des Metermasses nach Moçnik Dr. Fr., Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen der Realschulen, Heft I. Linie, Winkel, Kongruenz und deren Anwendung. Formenlehre der Planimetrie und der eckigen Körper auf dem Wege der Anschauung und Konstruktion nach Moçnik Dr. Fr., Anfangsgründe der Geometrie für Realschulen.

In Abt. a *Wachner*.

In Abt. b *Kepp*.

Naturgeschichte: 3 St. Anschauungsunterricht in der Zoologie nach Schillings kleine Schulnaturgeschichte, neubearbeitet von R. Waeber. Teil I. Tierreich. In beiden Abt. *Wachner*.

Freihandzeichnen: 3 St. Zeichnen einfacher geometrischer Flachornamente aus freier Hand, nach Tafelzeichnungen des Lehrers und nach Wandtafeln mit Bleistift und Feder. Anlegen derselben mit Tusche, Zeichnen aus der Erinnerung und nach Diktat.

In Abt. a und b *Schuller*.

Kalligraphie: 1 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. In Abt. a *der Klassenlehrer*.

In Abt. b *Wachner*.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: *Karl Theil*.

Religion: 2 St. Glaubens- und Heilslehre. Erklären und Memorieren der Perikopen, II. Reihe, einiger Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Bredt.

Deutsch: 4 St. Lektüre. Wiederholung und Abschluss der Formen- und Satzlehre. Memorieren. Netoliczka Dr. O. und Wolff Dr. H., Lesebuch für Mittelschulen II. Teil.

Bredt.

Magyarisch: 3 St. Fortsetzung und Einübung der grammatischen Hauptregeln, Wortbildung, Wortfolge. Memorieren besonders von Redensarten und zusammenhängenden Lestücken. Sprechübungen. Töpler, Lehrgang. Gáspár, olvasókönyv II. *Wellmann.*

Geographie und Geschichte: 3 St. Alte Geographie und Geschichte bis Augustus in mehr biographischer Form nach Meyer Dr. H., Lehrbuch der Geschichte, I. Heft.

Dr. Connert.

Mathematik: 6 St. Wälsche Praktik, Potenzieren, Radizieren, Verhältnisse und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache Regeldetrie; Prozentrechnung und deren Anwendung nach Moçnik Dr. Fr., Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen der Realschulen. Heft II. Proportionallinien und Konstruktion von Masstäben. Ähnlichkeit der Figuren. Kopieren gerad- und krummliniger Figuren, deren Vergrößerung und Verkleinerung mit Rücksicht auf die vorausgegangenen Lehren; Flächenberechnung, Teilung und Verwandlung der Figuren nach Moçnik Dr. Fr., Anfangsgründe der Geometrie für Realschulen.

Der Klassenlehrer.

Naturgeschichte: 3 St. I. Sem. Anschauungsunterricht in der Mineralogie. II. Sem. Anschauungsunterricht in der Botanik nach Schillings kleine Schulnaturgeschichte. Neubearbeitet von Waeber. III. Mineralreich. II. Pflanzenreich nach dem natürlichen System.

Der Klassenlehrer.

Freihandzeichnen: 4 St. Kombinierte geometrische Flachornamente, Polychromes Flachornament. Zeichnen nach Diktat, aus der Erinnerung und nach eigener Erfindung. Zeichnen geometrischer Gebilde im Raume nach Draht- und Holzmodellen mit Berücksichtigung und Erklärung der notwendigen Grundsätze der Perspektive und Schattenlehre.

In Abt. a und b *Dörschlag.*

Kalligraphie: 1 Stunde.

Wachner.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: In Abt. a *Dr. Hans Connert.*

In Abt. b *Friedrich Kepp.*

Religion: 2 St. Bibelkunde auslaufend in eine Geschichte Jesu und der Apostel.

In Abt. a und b comb. *Dr. Connert.*

Deutsch: 4 St. Lektüre; daran angeknüpft die Hauptpunkte der Syntax und die Hauptlehren der Stilistik. Übung im Sprechen und im Vortragen. Memorieren. Netoliczka Dr. O., Wolff Dr. H., Lesebuch für Mittelschulen, III. Teil. In Abt. a und b *der Klassenlehrer.*

Magyarisch: 3 St. Eingehendere Kenntnis der grammatischen Regeln. Hauptpunkte der Syntax. Memorieren, besonders von Redensarten und zusammenhängenden Lestücken; Erklärung der Lestücke und freie Wiedergabe ihres Inhaltes. Fortsetzung der Sprechübungen. Töpler E. G., Lehrgang der ungar. Sprache. Gáspár, olvasókönyv III.

In Abt. a und b *der Klassenlehrer.*

Französisch: 3 St. Die Aussprache des Französischen. Avoir und être. Regelmässige I. Konjugation, Flexion des Substantivs und Adjektivs, Pluralbildung und Steigerung. Das Numerale. Die wichtigsten Pronomina, Präpositionen und Adverbia. Regelmässiges Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Sätzen. Fetter J., Lehrgang der französischen Sprache 1. und 2. Teil.

In Abt. a und b *Briebracher.*

Geographie und Geschichte: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte mit fortwährenden Wiederholungen der politischen Geographie nach Schiel Fr., Weltgeschichte.

In Abt. a und b *der Klassenlehrer.*

Mathematik: 5 St. Kenntnis der wichtigsten ausländischen Münzen und deren Umrechnung. Über die Wertpapiere und deren Berechnung nach dem Kurs. Zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnung, Kettensatz, Terminrechnung, Mischungsrechnung, Zinseszinsrechnung nach Moçnik Dr. Fr., Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen der Realschule, Heft 2. Die Lehre vom Kreise und die wichtigsten Konstruktionen an demselben. Vollständigere stereometrische Formenlehre nach Moçnik Dr. Fr., Anfangsgründe der Geometrie für Realschulen.

In Abt. a *Capesius.*

In Abt. b *Theil.*

Physik: 3 St. Kenntnis der physik. Grundbegriffe, Magnetismus, Elektrizität, Wärme, Schall nach Börner Vorschule der Experimentalphysik für den Anfangsunterricht an Gymnasien und Realschulen.

In Abt. a *Capesius.*

In Abt. b *Reissenberger.*

Freihandzeichnen: 3 St. Zeichnen nach Holzmodellen in fortgeschrittener Ausführung. Ornamentzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen mit den notwendigen stilistischen Erläuterungen. Das polychrome Flachornament. Zeichnen nach dem Diktat, aus der Erinnerung und nach eigener Erfindung.

In Abt. a und b *Dörschlag.*

Vierte Klasse.

Klassenlehrer: *Friedrich Reissenberger.*

Religion: 2 St. Übersichtliche Kirchengeschichte mit eingehender Berücksichtigung der vaterländischen, insbesondere der Geschichte der eigenen Kirche nach Bischoff O., Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der christlichen Kirche und Deutsch D. G. D., die Reformation im Sachsenlande.

Schuster.

Deutsch: 3 St. An die Lektüre die Hauptlehren der Syntax angeknüpft. Übung im Sprechen und im Vortragen, Memorieren. Wolff III. Bd.

Schuster.

Magyarisch: 3. St. Abschluss des grammatischen Unterrichts, Erweiterung der syntaktischen Kenntnisse; Fortsetzung der Sprechübungen. Gelegentlich der Lektüre weitere Kenntnis der Syntax. Töpler, Lehrgang. Gáspár, olvasókönyv 5. und 6. Korodi und Schlandt, Übungsbuch 1.

Wellmann.

Französisch: 3 St. Die regelmässigen Verba, der 2. und 3. Konjugation, die unregelmässigen Zeitwörter der 1., 2. und 3. Konjugation. Lektüre kleiner Erzählungen mit daran geknüpften Retrovertier- und Konversationsübungen, Memorieren wie in Kl. III. Fetter J., Lehrgang der französischen Sprache, 1. und 2. Teil.

Fuss.

Geographie und Geschichte: 3 St. Neue Geschichte seit 1789 und vaterländische Geschichte, nach Schiel Fr., Weltgeschichte und Werner C., Leitfaden der Geschichte Ungarns.

Schuster.

Arithmetik: 3 St. Die 4 Grundrechnungsoperationen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik für Unter-Gymnasien, 2. Abteilung.

Der Klassenlehrer.

Geometrie und geometrisches Zeichnen: 2 St. Oberflächen- und Inhaltsberechnungen der

Körper nach Moçnik Dr. Fr., Anfangsgründe der Geometrie für Realschulen. Konstruktion der Kegelschnitte und der übrigen in der Anwendung häufiger vorkommenden Kurven.

Der Klassenlehrer.

Chemie: 3 St. Anorganische Chemie nach Kauer Elemente der Chemie. *Bredt.*

Physik: 2 St. Lehre vom Gleichgewicht, von der Bewegung und vom Licht nach Börner Vorschule der Experimentalphysik für den Anfangsunterricht in Gymnasien und Realschulen.

Der Klassenlehrer.

Freihandzeichnen: 2 St. Fortgesetzte Übungen im Zeichnen von Gypsmodellen und architektonischen Gliedern mit stilistischen Erläuterungen. Polychromes Flachornament und Komponieren desselben.

Dörschlag.

Fünfte Klasse.

Klassenlehrer: *Gustav Capesius.*

Religion: 2 St. Einleitung in die biblischen Bücher des alten und neuen Testaments mit entsprechender ausgiebiger Lektüre nach Fröhlich, Isagogik.

Der Klassenlehrer.

Deutsch: 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke, letztere auch zum Zwecke der Einführung in Metrik und Poetik. Übungen im Sprechen und Vortragen. Mager, Deutsches Lesebuch III. Bd. Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm.

Der Klassenlehrer.

Magyarisch: 3 St. Grammatischer Unterricht zum Zweck der systematischen Zusammenfassung des grammatischen Lehrstoffes. Lektüre und Memorieren. Korodi's Grammatik, Riedl, olvasókönyv I., Korodi und Schlandt, Übungsbuch. Privatlektüre wie in Gym. V.

Wellmann.

Französisch: 3 St. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Flexion des Substantivs, Adjektivs und Verbums, Memorieren kleiner prosaischer und poetischer Stücke. Schriftliche Arbeiten im Anschluss an das Lehrbuch. Fetters Lehrgang der französischen Sprache III. Teil.

Fuss.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte des Altertums bis zur Völkerwanderung immer mit Berücksichtigung auch der Geographie der betreffenden Länder nach Loserth-Teutsch, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, I.

Schuster.

Mathematik: 5 St. Wiederholung der algebraischen Grundrechnungsoperationen. Dekadisches Zahlensystem. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Gemeinschaftlicher Divisor und Dividend. Brüche. Proportionen und deren Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wissenschaftliche Planimetrie bis zu den dem Kreise ein- und umschriebenen Vielecken nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra und Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen.

Der Klassenlehrer.

Naturgeschichte: 2 St. Tierkunde nach Graber-Mik Leitfaden der Zoologie. *Bredt.*

Chemie: 2 St. Organische Chemie Kauer, Elemente der Chemie. *Bredt.*

Darstellende Geometrie: 3 St. Die Projektionsmethoden. Darstellende Geometrie des Punktes, der Linie und der Ebene.

Theil.

Freihandzeichnen: 3 St. Kopfzeichnen nach dem Relief, Fortsetzung des Ornamentzeichnens nach Modell und eigener Erfindung mit stilistischen Erläuterungen.

Dörschlag.

Sechste Klasse.

Klassenlehrer: *Rudolf Briebrecher.*

Religion: 2 St. Kirchengeschichte bis 1648 nach Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte für höhere Lehranstalten. *Der Klassenlehrer.*

Deutsch: 3 St. Litteraturgeschichte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Lektüre mit Rücksicht auch auf die deutsche Litteratur des Mittelalters (Nibelungenlied und Walter von der Vogelweide), Luthers beide Sendschreiben im Auszug. Lessings Nathan der Weise. Übungen im Sprechen und Vortragen. Mager, deutsches Lesebuch III. Wychgram Dr. J., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte. *Der Klassenlehrer.*

Magyarisch: 3 St. Grammatisch zusammenfassender Unterricht. Lektüre und Memorieren auch schwierigerer poetischer und prosaischer Lesestücke. Konversation, Korodi's Grammatik, Riedl, magyar olvasókönyv I. Korodi und Schlandt, ungarisches Übungsbuch. Kisfaludy, a pártütők. Privatlektüre wie in Gym. VI. *Wellmann.*

Französisch: 3 St. Die Hauptregeln der Syntax. Memorieren kleinerer Stücke. Konversationsübungen. Schriftliche Arbeiten im Anschluss an das Lehrbuch Feters Lehrgang der franz. Sprache IV. Teil. *Fuss.*

Geographie und Geschichte: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1555 nach Loserth-Deutsch, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, II. III. *Der Klassenlehrer.*

Mathematik: 5 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Logarithmen. Beendigung der Lehre vom Kreis, Stereometrie nach Močnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra und Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. *Reissenberger.*

Naturgeschichte: 2 St. Systematische Botanik nach Burgerstein Leitfaden der Botanik. *Bredt.*

Chemie: I. Sem. 2 St. II. Sem. 1 St. Technische Chemie der Metalloide und der Leichtmetalle nach Mitteregger Lehrbuch der Chemie. *Bredt.*

Physik: II. Sem. 2 St. Lehre von der Bewegung nach Reis. *Reissenberger.*

Darstellende Geometrie: 2 St. Darstellung der eckigen und runden Körper (Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Rotationskörper). Schnitte derselben mit Ebenen und untereinander nach Streissler Jos., Elemente der darstellenden Geometrie. *Theil.*

Freihandzeichnen: I. Sem. 3 St. II. Sem. 2 St. wie in Kl. V. *Dörschlag.*

Siebente Klasse.

Klassenlehrer: *Friedrich Schuster.*

Religion: 2 St. Schluss der Kirchengeschichte nach Lohmann F., Lehrbuch der Kirchengeschichte, bearbeitet von O. Netoliczka und Sittenlehre nach Orendi. *Der Klassenlehrer.*

Deutsch: 3 St. Lektüre, hauptsächlich zum Zwecke der Einführung in die neuere klassische Litteratur des deutschen Volkes. Tell, Wallenstein, Einzelnes aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie, Biographien von Klopstock, Herder, Wieland, Lessing. Übungen im Vortragen. Wychgram Dr. J., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte. *Der Klassenlehrer.*

Magyarisch: 3 St. Zusammenfassender und wiederholender grammatischer Unterricht. Lektüre mit Benützung des Lesestoffes, um den Schülern die litteraturgeschichtliche Kenntnis der Sprache bis auf Alexander Kisfaludy beizubringen. Korodi's Grammatik, Szántó K., a magyar

nemzeti irodalomtörténet áttekintése. Korodi und Schlandt, Übungsbuch. Kisfaludy, A csalodások. Privatlektüre wie in Gym. VII. *Wellmann.*

Französisch: 2 St. Abschluss der Grammatik. Sprechübungen. Ploetz, Syntax und Formenlehre; Ploetz, Chrestomathie; Daudet, Contes choisis. Monatlich je eine häusliche und eine Klausurarbeit. *Fuss.*

Geographie und Geschichte: 3 St. Neuere und neueste Geschichte nach: Loserth-Teutsch, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, III. Politische Geographie von Österreich-Ungarn. Grundzüge der Staatsverfassung Ungarns und der österr.-ung. Monarchie. *Der Klassenlehrer.*

Algebra: 2 St. Abschluss der Lehre von den Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Anwendung der letzteren auf Zinseszins- und Rentenrechnung nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. *Albrich.*

Geometrie: 2 St. Trigonometrie nach Moçnik, Lehrbuch der Geometrie. *Albrich.*

Naturgeschichte: 3 St. Mineralogie, Geognosie und Geologie nach Hochstetter und Bisching Leitfaden der Mineralogie und Geologie. *Bredt.*

Physik: 3 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper und Akustik nach Reis P., Elemente der Physik. *Albrich.*

Chemie: 1 St. Technische Chemie der Erzmatalle nach Mitteregger Lehrbuch der Chemie. *Bredt.*

Darstellende Geometrie: 2 St. Durchdringungen, Berührungsebenen, Schattenkonstruktion und Perspektive nach Streissler Jos., Elemente der darstellenden Geometrie. *Theil.*

Freihandzeichnen: 2 St. Ornamentzeichnen. Der menschliche Kopf nach Modell und Vorlagen älterer und neuerer Meister in vollendeterer Ausführung. *Dörschlag.*

Achte Klasse.

Klassenlehrer: *Carl Albrich jun.*

Religion: 2 St. Evangelische Glaubenslehre, ausgehend in eine kurze Symbolik. Die Verfassung der ev. Landeskirche A. B. in Siebenbürgen nach Wittichen C., die christliche Lehre und Lassel, Verfassung. *Reissenberger.*

Deutsch: 3 St. Einführung in die neue deutsche Litteratur auf Grund der Lektüre. Jungfrau von Orleans, Iphigenie, Hermann und Dorothea. Einzelnes aus Wahrheit und Dichtung. Biographie von Schiller und Goethe. Redeübungen. Wychgram Dr. J., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte. *Schuller.*

Magyarisch: 3 St. Litteraturgeschichte bis auf Arany János. Übersicht der bedeutendsten Erscheinungen der neuesten Litteratur. Arany's Toldi und »A kőrök«. Redeübungen. Ballagis Grammatik; Környei János: Litteraturgeschichte. Privatlektüre wie Gym. VIII. *Wellmann.*

Französisch: 2 St. Lektüre und Besprechung des Gelesenen in französischer Sprache. Frédéric le Grand, La guerre de Sept ans. *Briebrecher.*

Geographie und Geschichte: 5 St. Geographie 2 St. Wiederholung der allgemeinen Geographie in vergleichender Methode. Geschichte 3 St. Geschichte Ungarns mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte nach Werner C., Geschichte Ungarns mit besonderer Berücksichtigung Siebenbürgens. *Briebrecher.*

Mathematik: 3 St. Kombinationen. Der binomische Lehrsatz, die höheren Gleichungen, das Wichtigste aus der Lehre von den Reihen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie,

analytische Geometrie der Ebene nach Moçnik Dr. Fr., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra und Lehrbuch der Geometrie. *Der Klassenlehrer.*

Physik: 4 St. Magnetismus, Elektrizität, Optik, Math. Geographie und Meteorologie nach Reis P., Elemente der Physik. *Der Klassenlehrer.*

Philosophische Propädeutik: 3 St. Grundzüge der Psychologie und Logik. Einteilung und Methoden der Wissenschaften als Einleitung zum akademischen Studium nach Dittes.

Reissenberger.

Freihandzeichnen: 3 St. Wie in Klasse VII.

Dörschlag.

Anmerkung: In den Sprachfächern wurden die für jede Klasse vorgeschriebenen Pensen und Kompositionen als schriftliche Haus- und Schularbeiten gemacht, Thematata ausgearbeitet und Memorierübungen gehalten.

Turnunterricht

erteilte im ersten Semester der ordentliche öffentliche Turnlehrer *C. Orendi* in beiden Lehranstalten in zwölf Abteilungen zu je 2 St. wöchentlich. Nach seiner Pensionierung am 1. Februar wurden die Stunden durch den Lehrer der Knabenvolksschule *Johann Theil*, die Gymnasialprofessoren *Schüller* und *Buchholzer*, die Realschulprofessoren *Schuster* und *Dr. Connerth* und den Supplenten *Wachner* suppliert. Der Unterricht ist für alle Schüler der Mittelschulen obligat.

Zeichnen

lehrte die Schüler des Obergymnasiums *Carl Dörschlag* (s. Realschule). Die Schüler wurden in 2 St. wöchentlich im freien Handzeichnen nach Ornamenten, Draht- und Gypsmodellen unterrichtet. An diesem unentgeltlichen Unterricht nahmen 6 Schüler teil.

Gesangunterricht

erteilten in allen Klassen des Gymnasiums und der Realschule den fortgeschrittenen Schülern der Stadtkantor und Stadtorganist *Joh. Leop. Bella*, den Anfängern der Lehrer an der Knabenvolksschule *Albert Stephani* in 5 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich. An diesem unentgeltlichen Unterricht nahmen 296 Schüler teil.

Stenographie

lehrte der Gymnasial-Professor *Ernst Buchholzer* in zwei Abteilungen im Gymnasium und in der Realschule. An diesem Unterrichte nahmen 57 Schüler teil.

Themen zu freien Aufsätzen für die Schüler.

A. Des Gymnasiums.

1. In deutscher Sprache.

Fünfte Klasse.

1. Der Segen des Sonntags. 2. Die Redefiguren. 3. Was sind wir unsern Eltern schuldig? 4. Die Vorzüge und Nachteile der spartanischen Erziehung. 5. Georg von Sturmfeder. Charakteristik aus Hauffs »Liechtenstein«. 6. Der Winter ein Bild des Todes. 7. Warum ist Herzog Ernst von Uhland ein Trauerspiel? 8. »Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Teil.« Nach dem Gedichte »Der Ring des Polykrates«. 9. Die Exposition zu Lessings »Minna von Barnhelm«. 10. Die Berechtigung der Riccaut-Episode in Lessings »Minna von Barnhelm«. 11. »Reise zu Fuss: da verstehst du Menschengruss.« K. Thorbecke. 12. Die Reize des Waldes (Schilderung).

Sechste Klasse.

1. Die Arier und ihr Kulturzustand. 2. Welche Vorteile gewährt uns die Kenntnis älterer Entwicklungsstufen der deutschen Sprache? 3. Wer etwas lernen will, der muss dazu drei Gaben von obenher, aus sich und auch von aussen haben: Die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit, die Drei, wo fehlen, kommt ein Lernender nicht weit (Rückert). 4. Charakteristik Siegfrieds nach dem 1.—3. Abenteuer des Nibelungenliedes. 5. Bertran de Born als Vertreter echten Rittertums (Klassenarbeit). 6. Höchvart dicke strüchen muoz, si sihet selten an den vuoz. 7. Wodurch gewinnen die Gothen unsere Zuneigung? 8. Not entwickelt Kraft. 2 Dispositionen, A. Chrie, B. Allgemeine Form. 9. Welche Beiträge liefert die Erzählung von dem Aufenthalte der Burgunden in Bechlarn zur Kenntnis der höfischen Sitte des Mittelalters? 10. Welche Verhandlungen haben nach dem zweiten Buch von Xenophons Anabasis zwischen den Griechen und den Barbaren stattgefunden, und welches war ihr Ende? 11. Was hat der Genuss der freien Natur vor andern Genüssen voraus? (Klausurarbeit.)

Siebente Klasse.

1. Die Fremdwörter und der Nachteil ihrer Anwendung. 2. Kurze Darstellung der Bestrebungen und Kämpfe Gottscheds. 3. Gedenken lehrte Krieg und Friede lehrt vergessen. 4. Zur Auswahl: a) Wie die Alten den Tod gebildet. b) Eine einfache und zusammengesetzte Fabel (eigene Erfindung; ev. metrisch). 5. Die Menschen sind nicht nur zusammen, wenn sie beisammen sind: auch der Entfernte, der Abgeschiedene lebt uns (Goethes Egmont). 6. Über die Berechtigung von Geistererscheinungen auf der Bühne (Gedankengang des 10.—12. Stückes der »Hamburgischen Dramaturgie«). 7. Über die Vorliebe der Deutschen für das Fremde nach ihren Licht- und Schattenseiten. 8. Welche Andeutungen giebt Lessing in der Vorrede zu seinem Laokoon über Veranlassung und Zweck seines Werkes? 9. Die Grundgesetze der bildenden Kunst und deren Anwendung auf die Laokoongruppe. 10. Worin zeigt sich die Kunst des Dichters bei der Behandlung des Körperlichen. 11. Zur Auswahl: a) Welche Gründe leiten mich bei der Wahl meines Berufes? b) Warum ist Italien für so viele ein Land der Sehnsucht? (Klassenarbeit.) 12. Betrachtung eines Gemäldes nach den aus Lessings Laokoon gewonnenen kunstkritischen Anschauungen.

Achte Klasse.

1. Goethes Vaterhaus. 2. Welche Züge bietet die dritte Scene des ersten Aktes von Goethes »Götz von Berlichingen« für die Charakteristik des Helden. 3. Sich mitzuteilen ist Natur, Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung (Goethes »Sprüche in Prosa«). 4. Ehrgefühl, Ehrliche, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Ehrsucht. 5. a) Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt muss auf ihn wirken (Goethes Tasso). b) Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein (Goethes Tasso) (Klausurarbeit). 6. O weh der Lüge! sie befreit nicht, wie jedes andre wahrgesprochne Wort die Brust (Goethes Iphigenie 4. Aufzug, 1. Auftritt). 7. Zur Auswahl: a) Milder Winter (event. poetisch). b) Endet der Sachsenherzog Schwertling wirklich als wahrer Held? 8. Es ist Keiner unter ihnen allen, dem Geschichte nicht irgend etwas Wichtiges zu sagen hätte (Schillers akad. Antrittsrede). 9. Zur Auswahl: a) Die geographische Lage Siebenbürgens und ihre Folgen für die Entwicklung des Landes. b) Über die wahre Ehre eines Studierenden (Rede zur Begründung eines Antrages auf Abschaffung des Zweikampfes).

2. In magyarischer Sprache.

Siebente Klasse.

1. A föld felosztása (elbeszélés Schiller hasonczimű költeménye alapján). 2. Az alföld (ábrázolás Petőfi hasonczimű költeménye alapján). 3. A Szt. Mihályhegyi remete (elbeszélés Kisfaludy S. hasonczimű költeménye alapján). 4. Kisfaludy S. Dabozsi és hitvese című regéjének gondolatmenete. 5. A »Pannónia megvételéről« szóló ének megbeszélése. 6. A nagyszabasi tanácskő (leírás). 7. A májusi ünnepély (ábrázolás). 8. A szász falú (leírás). 9. Mit várok a nagy szünidőtől (levél).

Achte Klasse.

1. Amerika fölfedezésének előnyös következményei. 2. Miképen válhatnak rossz példák hasznunkra? 3. Az »Erdélyi-Részek« folyóvizei (földrajzi tanulmány). 4. A névmásokról (nyelvtani tanulmány). 5. A villany-lebvények (természettani tanulmány). 6. A IV. Béla alatti tatárjárás különös tekintettel az »Erdélyi-Részek«-re. 7. A szorgalmas örömei. 8. A magyar szépproza fejlődése a legrégibb időktől a jelenkorig (irodalom történeti tanulmány). 9. Bucsú az iskolától (levél).

3. In lateinischer Sprache.

Achte Klasse.

1. De Flaviis imperatoribus. 2. De Centauris. 3. De aestimatione laudis. 4. De Cycladibus insulis. 5. Ut adversas, sic secundas res moderate ferre difficilimum est.

B. Der Realschule.

1. In deutscher Sprache.

Fünfte Klasse.

1. Frisch gewagt, ist halb gewonnen. 2. Die Baukunst der alten Aegypter. 3. Wert der Freundschaft. 4. »Will einer in der Welt was erjagen, mag er sich rühren, mag sich plagen.« (Aus Schillers Wallensteins Lager. Schulaufsatz). 5. Zur Auswahl: a) Was bewog unsere Vor-

fahren, ihre alte Heimat zu verlassen? b) Die griechischen Festspiele. 6. Schutzmittel der Tiere gegen ihre Feinde. 7. Was fordert uns zur Dankbarkeit gegen Gott auf? 8. Der Sommer und der Winter. (Eine Vergleichung). 9. Wesen und Bedeutung der Fabel und Parabel. 10. Worin besteht der Nutzen der Wälder? 11. Das Glück der Jugend. 12. Wie sucht Minna v. Barnhelm den Konflikt, in den Tellheim geraten, zu lösen?

Sechste Klasse.

1. Welche Umstände haben die Zerstörung des römischen Reiches durch die Germanen herbeigeführt? 2. Nur Beharrung führt zum Ziele. 3. Christus und Muhamed. 4. Aus meiner Privatlektüre. 5. Zur Auswahl: a) Baum und Strauch; b) Siegfried (Schularbeit). 6. Welchen Einfluss haben die Kreuzzüge auf die Kultur des Abendlandes gehabt? 7. Der Segen der Arbeit. 8. Attila—Etzel. 9. Die staatliche Entwicklung Deutschlands und Frankreichs im Mittelalter. 10. Den Weg der Erde kann man nur am Himmel finden (Rückert). 11. Die Pioniere des Pflanzenwuchses. 12. Zur Auswahl: a) Luther als deutscher Nationalheld; b) Am Schlusse des Schuljahres (Schularbeit).

Siebente Klasse.

1. Der deutsche Volksglaube in Goethes Balladen: der getreue Eckart, Erbkönig, Hochzeitlied. 2. Welche Unterschiede zeigt der Geist in Shakespeares »Hamlet« im Vergleich mit dem Geiste in Voltaires »Semiramis«? 3. Zur Auswahl: a) Gustav Adolfs Beteiligung am 30-jährigen Kriege; b) Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben (Rückert). 4. Verwandte Züge in den beiden Balladen »Der brave Mann« von Bürger und »Johanna Sebus« von Goethe. 5. Der Winter (auch poetisch). 6. Wallensteins Heer. 7. Zur Auswahl: a) Die Nacht (in Form einer Anrede); b) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 8. Don Manuel und Don Cesar in Schillers »Braut von Messina«. (Aus der Privatlektüre). 9. Zur Auswahl: a) Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? b) Illo und Terzky in Schillers »Wallenstein«. 10. Wie bewahrheitet die Geschichte den Ausspruch: »Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streuen«? 11. Was erfahren wir über Tell im 1. Akte des Dramas? 12. Zur Auswahl: a) Die verheerendste Naturerscheinung (das Erdbeben); b) Die drei Gründer der Schweizer Eidgenossenschaft. Nach Schillers »Wilhelm Tell«; c) Was die Nacht dem Tage, das ist der Schmerz der Freude.

Achte Klasse.

1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund. 2. Zur Auswahl: Über die Vorzüge des Reisens zu Fuss. Die Vulkane. Der Ackerbau der Anfang der Kultur. 3. Die deutsche Kolonisation in Siebenbürgen. Im Schatten einer Eiche. 4. Zur Auswahl: Das Glück. Der Mensch und die Natur. Freund und Feind. 5. Zur Auswahl: Über das Lesen. Der Ehrgeiz, eine mächtige Triebfeder zum Guten und Bösen. Grabe Wohlthaten in Marmor, aber schreibe Beleidigungen in den Sand. 6. Aus meiner Privatlektüre. 7. Zur Auswahl: Die Entwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie. Der Schule wähne niemals dich erwachsen; sie setzt sich durchs ganze Leben fort. 8. Freies Thema. 9. Zur Auswahl: Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers »Wilhelm Tell«? Gertrud und Hedwig in Schillers »Wilhelm Tell«. 10. Zur Auswahl: Ursachen der Veränderungen, welche auf der Erde vorgehen. Wert der Ehre.

2. In magyarischer Sprache.

Siebente Klasse.

1. Az idő eljár, senkire nem vár. 2. Jó barátom az, ki hibáimat palástolja. 3. A szülők iránti szeretet. 4. A városi élet télen. 5. Jó utitárs a tudomány. 6. Földi ember kevéssel beéri, vágyait ha kevesebbre méri. 7. Legjobb az egyenes út. 8. Egy reggeli sóta. 9. Könnyű sebet ejteni, de nehéz kigyógyítani.

Achte Klasse.

1. Mi által tanusítunk tiszteletet, azon nemzet iránt, melynek polgárai vagyunk? 2. Tudomány szegénynek is palotát rak. 3. Az indulatok gyakran ártalmas dolgokra ragadnak; azért gyakoroljuk magunkat azok megfékezésében. 4. Kár után késő a bánkodás. 5. Kisfaludy Károly mint drámairó. 6. A mohácsi vész következményei. 7. Petőfi Sándor családi versei. 8. Bucsú az intézettől.

III. Schülerzahl.

A. Am Gymnasium.

Klasse	Zahl der ein- geschriebenen Schüler zu Anfang des Schuljahres 1901/2	Diese teilten sich										Davon waren im Laufe des Schuljahres		Dazu sind im Laufe des Schuljahres gekommen	Sonach sind am Schlusse d. Schuljahres	
		nach den Religionsbekenntnissen in						nach der Nationalität in				ausgetreten	gestorben			
		Ev. A. B.	Ev. H. B.	Unitarisch	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Gr.-orient.	Israelitisch	Deutsche	Magyaren	Romänen					Sonstige
Ia.	37	27	—	—	5	—	5	—	32	—	5	—	—	—	—	37
Ib.	36	28	—	—	4	1	3	—	32	—	4	—	1	—	—	35
II.	44	35	—	—	4	—	5	—	37	1	5	1	—	—	—	44
III.	42	36	—	—	5	—	1	—	40	1	1	—	1	—	—	41
IV.	44	32	—	—	5	2	5	—	36	1	7	—	1	—	—	43
V.	28	20	—	—	7	—	1	—	24	1	3	—	1	—	—	27
VI.	23	16	—	—	—	1	6	—	16	—	7	—	2	—	—	21
VII.	16	12	—	—	—	—	3	1	13	—	3	—	—	—	—	16
VIII.	15	13	—	—	1	—	1	—	14	—	1	—	—	—	—	15
Zusammen	285	219	—	—	31	4	30	1	244	4	36	1	6	—	—	279

B. An der Realschule.

Klasse	Zahl der ein- geschriebenen Schüler zu Anfang des Schuljahres 1901/2	Diese teilten sich								Davon waren im Laufe des Schuljahres		Dazu sind im Laufe des Schuljahres gekommen	Sonach sind am Schlusse d. Schuljahres			
		nach den Religionsbekenntnissen in						nach der Nationalität in								
		Ev. A. B.	Ev. H. B.	Unitarisch	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Gr.-orient.	Israelitisch	Deutsche	Magyaren	Romänen			Sonstige	ausgetreten	gestorben
Ia.	33	18	1	—	12	1	1	—	28	3	2	—	1	—	—	32
Ib.	31	14	1	—	13	1	2	—	26	1	3	1	—	—	—	31
II.	54	30	1	—	9	3	8	3	35	7	12	—	4	—	—	50
III a.	37	22	2	—	5	—	6	2	28	3	6	—	1	—	1	37
III b.	34	16	2	—	12	1	3	—	27	3	4	—	1	—	—	33
IV.	42	30	1	—	5	—	4	2	37	1	4	—	2	—	1	41
V.	23	21	—	—	1	—	1	—	22	—	1	—	—	—	—	23
VI.	22	16	—	—	3	—	3	—	18	1	3	—	1	—	1	22
VII.	31	22	1	—	2	1	5	—	25	1	5	—	1	—	1	31
VIII.	14	12	—	—	—	—	2	—	12	—	2	—	—	—	—	14
Zusammen	321	201	9	—	62	7	35	7	258	20	42	1	11	—	4	314

Die Gesamtzahl der Schüler in beiden Lehranstalten betrug demnach zu Anfang des Schuljahres 1901/1902 606. Darunter waren bezüglich der Religion: 420 ev. A. B., 9 ev. H. B., 93 röm.-kath., 11 griech.-kath., 65 griech.-orient., 8 israelitisch; bezüglich der Nationalität: 502 Deutsche, 24 Magyaren, 78 Rumänen, 2 anderer Nationalität.

Von diesen waren im Laufe des Schuljahres 17 ausgetreten, dagegen waren 4 hinzugekommen; es beläuft sich also die Gesamtzahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres auf 593. Gegen das vorausgegangene Schuljahr 1900/1901 hat die Zahl der Schüler des Gymnasiums um 11 zugenommen, dagegen an der Realschule um 20 abgenommen, demnach ist die Zahl der Schüler um 9 geringer als am Schlusse des vorangegangenen Schuljahres.

IV. Unterstützungen der Schüler.

1. Aus den Erträgen der „Kronprinz Rudolf-Stiftung“ erhalten 1 Schüler des Obergymnasiums 110 Kronen, 1 Schüler des Untergymnasiums und ein Schüler der Realschule je 56 K.

2. Mit den Zinsen der „Benigni-Stiftung“ werden der Widmungsurkunde vom 9. Juli 1860 gemäss 3 Schüler der Realschule in der Art beteiligt, dass der erste 63 K 46 h., der zweite 38 K 8 h., der dritte 25 K 39 h. erhält.

3. Aus dem „Engelleiter'schen, Binder'schen, Hartenek'schen, Ajtai'schen und Bayer'schen Legate“ werden 12 Schüler mit dem Gesamtbetrage von 298 K 02 h. den Bestimmungen der einzelnen Stiftungen gemäss unterstützt.

4. Das „Straussenburg'sche Legat“ im Betrage von 52 K 50 h. erhielt ein Schüler der siebenten Gymnasialklasse.

5. Die Oskar Müller- und die Arthur Müller-Stiftung betragen je 81 K 20 h., die erstere ist für einen Schüler der VIII. Gymnasial-, die letztere für einen Schüler der VIII. Realklasse bestimmt.

6. Die „Karl Stühler-Stiftung“ bestehend in zwei Prämienbeträgen von je 40 K 10 h. ist für die beiden besten Turner des Obergymnasiums und das Erträgnis der Heinrich Kautz-Stiftung für den besten Turner der Oberrealschule bestimmt.

7. Am Schlusse der öffentlichen Prüfung werden Geld- und Bücher-Prämien an die besten Schüler der höheren Klassen ausgeteilt.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

A. An Geschenken.

I. Von dem Landeskonsistorium der ev. Landeskirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns: 1. Jahrbuch für die Vertretung und Verwaltung der ev. Landeskirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. (Fortsetzung). 2. Statistisches Jahrbuch der ev. Landeskirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. IX. 3. Verhandlungen der XX. Landeskirchenversammlung 1901 (in je zwei Exemplaren).

Hermannstädter Gymnasial-Programm 1901/1902.

II. *Vom k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht*: 1. Hivatalos közlöny IX/X 1901—1902. 2. Az Osztrák-Magyar Monarchia írásban és képen. (Magyarország VII. VIII., Bosnia és Hercegovina, Bukovina). 3. Dr. Staub Móricz: Tanszerek és iskolaberendezések az 1900. évi párisi nemzetközi kiállításon. 4. Forster Gyula: III. Béla magyar király emlékezete (in zwei Exemplaren).

III. *Vom k. ung. Ministerium für Ackerbau*: Az országos selyemtenyésztési felügyelettség jelentése 1901-ről.

IV. *Vom Presbyterium der ev. Kirchengemeinde A. B. in Hermannstadt*: 16. Jahresbericht über den Stand, die Einrichtungen, Unterstützungen und das Leben des Lutherhauses.

V. *Vom ev. Bezirkskonsistorium A. B. in Sächsisch-Regen*: Bericht über die Amtsperiode 1897—1901.

VI. *Vom Presbyterium der ev. Kirchengemeinde A. B. in Mediasch*: Jahresbericht über das Jahr 1901.

VII. *Vom Presbyterium der ev. Kirchengemeinde A. B. in Mühlbach*: Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1900.

VIII. *Von dem ev.-ref. Kirchendistrikt jenseits der Donau*: Czimjegyzék a pápai ev. ref. főiskola könyvtárának többszörös példányairól.

IX. *Von der sächsischen Nationsuniversität*: 1. Verhandlungsprotokolle der Generalversammlung der sächsischen Universität und der Siebenrichter in der Zeit vom 10. bis 15. Dezember 1900. 2. Dasselbe für die Zeit vom 4. bis 11. Juli 1901 (in je zwei Exemplaren).

X. *Von der ung. Akademie der Wissenschaften in Budapest*: 1. Akademiai értesítő. Heft 138—146, 148 und 149. XII. 6—12, XIII. 1, 2 und 4, 5.

XI. *Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien*: 1. Anzeiger: Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse: 1901: 10—27; 1902: 1—10. 2. Anzeiger: Philosophisch-historische Klasse: 1901: 11—27; 1902: 1—9.

XII. *Von der Handels- und Gewerbekammer in Kronstadt*: Bericht über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Kammerbezirkes im Jahre 1900 (in zwei Exemplaren).

XIII. *Vom Kuratorium des Baron v. Brukenthal'schen Museums*: 1. Katalog der Baron v. Brukenthal'schen Bibliothek, Bogen: 33—35. 2. M. Csáki: Führer durch die Gemädegalerie. 5. Aufl.

XIV. *Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde*: 1. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1900. 2. Archiv: Neue Folge XXX, 1 (in je zwei Exemplaren). 3. Adolf Resch: Siebenbürgische Münzen und Medaillen von 1538 bis zur Gegenwart.

XV. *Vom „Allgemeinen Frauenverein der ev. Landeskirche A. B.“* Siebenzehnter Jahresbericht pro 1900.

XVI. *Vom ev. Frauenverein A. B. in Mühlbach*. Sechzehnter Jahresbericht auf das Jahr 1900.

XVII. *Vom Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde*: 1. Mitteilungen an die Mitglieder. Jahrg. 1900. 2. Zeitschrift des Vereines etc. Neue Folge. XXV.

XVIII. *Vom Kommando der Hermannstädter freiwilligen Feuerwehr*: Jahresbericht für 1901.

XIX. *Vom „Erdélyi Kárpát-Egyesület“*: Radnóti Dezső: Erdélyi Kalauz, utmutató Magyarország erdélyi részeiben (in zwei Exemplaren).

XX. *Von der Vereinigung: „Ezer magyar ifjú“*: Istennel hazáért, királyért! Nemzeti ideál. Mit akar a magyar ifjúság?

XXI. *Von der k. ung. Franz Josef-Universität in Klausenburg*: 1. A kolozsvári »Ferencz-József« magyar királyi tudomány-egyetem Almanachja és tanrendje az 1901/02. tanév I. és II. felére. 2. Acta reg. universitatis claudiopolitanae Francisco-Josefinae anni 1900/01 Fasc. II., 1901/02 Fasc. I (in je zwei Exemplaren).

XXII. *Von der k. k. Franz Josephs-Universität zu Czernowitz*: 1. Verzeichnis der öffentlichen Vorlesungen an der k. k. Franz Josephs-Universität zu Czernowitz im Winter-Semester 1901/02. 2. Dasselbe im Sommer-Semester 1902.

XXIII. *Von der Universität Heidelberg*: Geschichte der theologischen Fakultät zu Heidelberg im XIX. Jahrhundert. (Akademische Rede.)

XXIV. *Von der Universität Jena*: Vorlesungen an der Grossherzogl. Herzogl. Sächsischen Gesamt-Universität Jena im Sommer vom 21. April bis 15. August 1902.

XXV. *Von der kön. Universität Kiel*: 1. Chronik der Universität Kiel für das Jahr 1900/01. 2. Dr. Milchhoefer: Die Tragödie des Aeschylus auf der Bühne. (Rede zum Winkelmann-Tage.) 3. Dr. Carl Rodenberg: Gedächtnisrede zur Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preussen und zugleich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. 4. Dr. Max Pappenheim: Die Revisionsbedürftigkeit des deutschen Seehandelsrechtes (Rektorats-Rede).

XXVI. *Vom Gymnasialdirektor Carl Albrich sen.* 1. Dr. Theisz Gyula és Matskássy József: Német könyvtár I. 2. Czapáry László dr.: Vörösmarty emlékkönyve. 3. Johann v. Besser: Preussische Krönungsgeschichte 1701. Neudruck 1901. 4. Die Karlsburger Konferenz am 11. und 12. Februar 1861. 5. Dr. Karl Klein: Das Grossherzogtum Hessen. 6. Connert János: A székeleyek intézményei 1562-ig. 7. Lasz Samu: Földrajz I. 8. Dr. Sziklay János és Dr. Borovszky Samu: Magyarország vármegyéi és városai. I. Nyitra vármegye. 9. Dr. O. Kersten: Geographische Nachrichten für Welthandel und Volkswirtschaft. III, 1—3. 10. Dr. Hermann Hager: Erster Unterricht des Pharmaceuten. 11. Charles Darwin: Das Variieren der Tiere und Pflanzen im Zustande der Domestikation. Übersetzt von J. V. Carus. 12. Dr. Max Wildermann: Jahrbuch der Naturwissenschaften 1885—1886. 13. Dr. Hubert Jansen: Deutsche, österreichische und schweizerische Masse, Gewichte und Münzen. 14. Zirkular-Verfügung des kön. preuss. Ministers vom 31. März 1882. (Lehrpläne für höhere Schulen.) 15. Festschrift zur Einweihung des neuen Gebäudes des kön. Gymnasiums zu Münster. 16. Dr. Theodor v. Frimmel: Kleine Galleriestudien. (Die Gemäldesammlung in Hermannstadt.) 17. M. Csaki: Führer durch die Gemäldegalerie des Baron v. Brukenthal'schen Museums. 18. Verzeichnis der Kronstädter Zunft-Urkunden (Festschrift) 1886. 19. Die Entstehung und Entwicklung der gewerblichen Fortbildungsschulen in Württemberg. 20. Statistik des Unterrichts- und Erziehungswesens im Königreich Württemberg 1871—1872. 21. Historischer Festzug zur Feier der Einwanderung der Sachsen nach Siebenbürgen. 1884. 22. Vortragsordnung der Festvorstellung zur Teutsch-Denkmal-Enthüllungsfeier. 23. Die Siebenbürger Sachsen. 24. Schultheiss, Dr. Fr. G.: Deutschtum und Magyarisierung. 25. Dr. Eduard Gusbeth: Das Gesundheitswesen in Kronstadt im Jahre 1891. 26. Dr. Arthur v. Sachsenheim: Theodor Billroth (Vortrag). 27. G. A. Büttel: Gustav Adolfs Grab in der Riddarholms-Kirche zu Stockholm. 28. Erinnerungen eines Reserve-Offiziers aus dem Okkupations-Feldzuge.

XXVII. *Von Lehramtskandidat Hermann Horedt*: 1. Dr. Raphael Kühner: Schulgrammatik der lateinischen Sprache. 2. Dr. Georg Benedict Winer: Biblisches Realwörterbuch zum Handgebrauch etc.

4*

XXVIII. *Vom Schüler der fünften Realklasse Gustav Kayser*: 1. Joach. Henr. Campius: Biblia sacra ex Sebastiani Castellionis interpretatione in usum juventutis breviata. Spec. I. Hamburgi 1779. 2. Christiani Stockii: Clavis linguae sanctae veteris testamenti etc. etc. Jenae 1734. 3. M. Tullii Ciceronis: Opera omnia. Apud haeredes Eustath. Vignon 1596. 4. Q. Curtii Rufi: De rebus gestis Alexandri Magni libri X. Coburgi 1715. 5. Martinus Felmer: Primae lineae etc. Cibinii 1780. 6. Joh. Frid. Fischerus: Selectae e profanis scriptoribus historiae etc. etc. Lipsiae 1778. 7. Joanni Varandaei: De morbis mulierum lib. III. Mouspessuli 1620.

XXIX. *Von einem Ungenannten*: 1. Samuel Schilling: Grundriss der Naturgeschichte II. B., III. A. 2. Paszlavszky József: Az állattan kézikönyve. 3. Dr. Szterényi Hugó: Növénytan. 4. Dr. Ludwig Medicus: Kurze Anleitung zur Qualitativen-Analyse.

XXX. *Von den bezüglichen Verfassern*: 1. Dr. Eduard Gusbeth: Das Gesundheitswesen in Kronstadt in den Jahren 1899 und 1900. 2. Julius Teutsch: Prähistorische Funde aus dem Burzenlande. 3. Wilhelm Pfanhauser sen. und Dr. Wilhelm Pfanhauser jun.: Elektroplattierung, Galvanoplastik, Metallpolierung etc. 4. Dr. Gustav Lindner: Rede, gehalten im ungarischen Reichstag am 29. Januar 1902. 5. Dr. Eduard Gusbeth: Freund oder Feind? Separatabdruck aus der Kronstädter Zeitung Nr. 34—36. 6. Varga Otto: A fiam földrajzot tanul. 7. Parlaghi Kálmán: A fiam földrajzot tanul Varga Otto könyvéből.

XXXI. *Von den bezüglichen Verlagsbuchhandlungen*: 1. Theochar Alexi: Deutschromänisches Wörterbuch für Schule und Umgang. 5. Aufl. (Kronstadt, Zeidner). 2. Beöthy Zsolt: A magyar nemzeti irodalom történeti ismertetése I. köt. 7-ik kiad. 3. Dr. Sárkány Lajos: Mértan. Kézikönyv és példatár középiskolák felsőbb osztályai számára. 2-ik kiadás. 4. Szuppán Vilmos és Szirtes Ignác: Constructiv Planimetria a gymnasium harmadik és negyedik osztálya számára. 5. Szuppán Vilmos és Szirtes Ignác: Constructiv Planimetria a realiskolák harmadik és negyedik osztálya számára. (2—5 Athenaeum, Budapest). 6. Dr. Geréb József: Szemelvények Horodotos történeti művéből. 7. Endrei Ákos: Gróf Zrinyi Miklós. Szigeti veszedelem. 8. Dr. Hittrich Ödön: Latin olvasó és gyakorló könyv a gymn. II. osztálya számára. 9. Sebestyén Gyula: A magyar nemzet története a mohácsi vésztől napjainkig. 10. Varga Otto: A magyarok története és Magyarország a jelenben. II. 11. Dr. Vörös Cyrill: Kísérleti természettan. A középiskolák VII. és VIII. osztályai számára. Az új tanterv szerint. 12. Dr. Horti Henrik: Számítan II. rész. A középiskolák második osztálya számára. (6—12 Franklin-Társulat, Budapest). 13. Dr. Gerevich Emil: Konstruktiv Planimetria. A gymnasiumok III. és IV. osztályai számára. (Lauffer in Budapest). 14. Dr. Badics Ferencz: Magyar irodalmi olvasókönyv I. 15. Dr. Koltai Virgil: Rhetorika. 16. Király Pál: Magyarország története a IV. oszt. használatára. 17. Held Fülöp: Földrajzi térkép-vázlatok. 18. Paszlavszky József: A növénytan kézikönyve. 19. Dr. Reichenhaller Kálmán: Chemia és mineralogia. (14—19 Athenaeum Budapest). 20. Dr. Roth Samu: Az állattan alapvonalai. 21. Varga Otto: Világtörténet I. und II. 22. Kalmár Elek: Magyar olvasókönyv I. 23. Dr. Hittrich Ödön: Latin nyelvtan. II. Mondattan. (20—23 von der Franklin-Társulat in Budapest). 24. Dr. Gerevich Emil: Rajzoló-Geometria a középiskolák I. és II. oszt. számára. 25. Dr. Gerevich Emil: Planimetriai-Szerkesztéstan a realiskolák III. és IV. oszt. számára. (24 und 25 von Lauffer in Budapest). 26. Dunay Ferencz: Hangrajz és Helyesírás (von Lampel in Budapest). 27. Dr. J. H. Schwicker: Das Königreich Ungarn. 28. Dr. Karl Reissenberger: Siebenbürgen (27 und 28 von Graeser in Wien).

29. Dr. Vörös Cyrill: A fizikai és matematikai földrajz elemei (von Franklin-Társulat in Budapest). 30. Dr. Szigethy Lajos: Egyetemes történet a gymnasium V. osztálya számára. 31. Mika Sándor: Világtörténet a középiskolák felső osztályai számára II. 32. Paszlavszky József: A növénytan kézikönyve. 33. Dr. Reichenhaller Kálmán: Anorganikus Chémia és Mineralogia. I.

B. Durch Ankauf.

1. Kirchliche Blätter V. 2. Protestantische Monatshefte (Neue Folge der protestantischen Kirchenzeitung) V. 3. Dr. Otto Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht XV. 4. Grimm: Deutsches Wörterbuch: IV. A. c. Lief. 3, X. Lief. 7, 8, XIII. Lief. 1. 5. Akademia m. t.: Nyelv-tudományi közlemények XXXI. 2—4; XXXII. 1. 6. Akademia m. t.: Értekezések a nyelv- és széptudományok köréből: XVII. 8—10. 7. Korrespondenzblatt des Vereines für siebenbürgische Landeskunde 1901/1902. 8. Akademia m. t. Értekezések a történeti tudományok köréből: XIX. 3—9. 9. Akademia m. t.: Értekezések a társadalmi tudományok köréből XII. 6, 7. 10. Akademia m. t.: Archaeologiai értesítő XXI. 3—5; XXII. 1, 2. 11. Dr. F. Paske: Zeitschrift für den physikalischen Unterricht 1901/1902. 12. Dr. Hermann Klein: Jahrbuch der Astronomie und Geophysik Jahrg. XII. 13. Verhandlungen und Mitteilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften L. 14. Akademia m. t.: Mathematikai és természettudományi értesítő XIX. 3, 4, XX. 1. 15. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien 1901/1902. 16. Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1901/1902. 17. Zeitschrift für das Realschulwesen red. von E. Czuber Jahrg. XXVII. 18. Dr. O. Frick und H. Meier: Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen 1901/1902. 19. Országos középiskolai tanáregyesületi közlöny 1901/1902 19. a Schul- und Kirchenbote 1901/1902. 20. Heinrich Scherer (früher Richter): Pädagogischer Jahresbericht LIII. 21. E. v. Schenkendorff und Dr. med. F. A. Schmidt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX 1900. 22. Akademia m. t.: Elhunyt tagjai fölött tartott emlékszemlék X. 11, 12; XI. 1, 2. 23. Akademia m. t.: Almanach 1902-re. 24. W. H. Roscher: Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie Liefg. 44, 45. 25. Kunstgeschichte in Bildern. Herausgegeben von E. A. Seemann II. 26. Dr. Heinr. Burkhardt und Dr. W. Franz Meyer: Encyklopaedie der mathematischen Wissenschaften I. 6; IV/1. 1; IV/2. 1. 27. Der Protestantismus am Ende des XIX. Jahrhunderts in Wort und Bild. Herausgegeben von C. Werkshagen: Liefg. 6—37. 28. Friedrich Neue: Formenlehre der lateinischen Sprache I. Das Substantiv v. C. Wagener. 29. Hermann Peter: Der Brief in der römischen Litteratur. 30. Julius Tischendorf: Präparationen für den geographischen Unterricht an Volksschulen. 31. Adalbert Kelemen: Handwörterbuch der ungarischen und deutschen Sprache I. deutsch-ungarisch. 32. Dr. J. W. Nagel und Jakob Zeidler: Deutsch-österreichische Litteraturgeschichte. II. Liefg. 1, 2. 33. Jahrbuch für christliche Unterhaltung, herausgegeben von der Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth LXI. Die Siebenbürger Sachsen. 34. R. Dietlein, W. Dietlein, D. R. Gosche, F. Polack u. a. aus deutschen Lehrbüchern etc. 5 Bde 35. Graf v. Hoensbroech: Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit I. 36. Wilhelm Wundt: Vorlesungen über die Menschen und Tierseele. 37. Dr. Hermann, J. Klein: Handbuch der allgemeinen Himmelsbeschreibung. 38. C. G. Calwer's Käferbuch. 39. Dr. Arnold Spuler: Die Schmetterlinge Europas. Liefg. 1—7. 40. B. Landsberg, O. Schmeil und B. Schmid: Natur und Schule. Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen. I. 1—4. 41. Bericht über die 54. Hauptversammlung des

Evangelischen Vereines der Gustav Adolf-Stiftung. 42. Adressbuch der kön. freien Stadt Hermannstadt IX. 43. Homérosz Iliasz ford. Baksay Sándor. 44. Jánosí Béla: Az aesthetika története III. 45. Huber Alfonz: Ausztria története II. und III. 46. Dr. Karácsónyi János: A hamis, hibáskeltő és keltezetlen oklevelek jegyzéke 1400-ig. 47. Dr. Margalits Ede: Horvát történelmi Repertorium II.

C. Im Austausch.

Die Programme zahlreicher österreich-ungarischer und deutscher Lehranstalten für das Jahr 1900/1901.

D. Vermehrung der übrigen Lehrmittelsammlungen.

Für die geographisch-historische Lehrmittelsammlung wurden angeschafft: Sydow Habenicht, Deutsches Reich, physikalisch, Árvavárallja, Balaton-tó, zwölf kolorierte stumme Wandkarten von R. Noordhoff: England, Belgien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich-Ungarn, Dänemark, Skandinavien, Russland, Spanien, Italien und die Balkanstaaten. Ferner von Seemanns Wandbildern Sammlung von ausgewählten Meisterwerken der bildenden Kunst aller Zeiten in Lichtdrucken, 60 Stück und zwar: Neptunstempel (Paestum), Forum romanum, Das hl. Abendmahl von Leonardo da Vinci, Korinthisches Kapitäl, Menzel, Friedrich der Grosse in Sanssouci, Schlosshof zu Heidelberg, Augustusstatue, Strassburger Münster, Dom zu Florenz, Rethel, Gebet der Schweizer vor der Schlacht bei Sempach, Bismarck von Lenbach, Hera Ludovisi, Pieta von Michelangelo, Abtei-Kirche in Laach, Allerheiligenbild von Dürer, Jean Seymour von Holbein, Rembrandt Selbstporträt, Arena in Verona, Das Innere des Kölner Doms, Pantheon, Äusseres der Peterskirche, Ruhender Hermes, Moses von Michel Angelo, Iphigenie von Feuerbach, Kaiser Maximilian I. von Dürer, Menelaos und Patroklos, Nike des Paionios, Inneres der Peterskirche, Triumphbogen des Constantin, Löwenhof der Alhambra, Marc Aurel Reiterstandbild, Reiterstandbild des grossen Kurfürsten, Veronese Christi Gastmahl im Hause des Levi, Kolosseum, jonische Säulenordnung, Uhrpavillon des Louvre, Vier Apostel von Dürer, Engelsburg, Inneres des Pantheons, Palazzo Vecchio in Florenz, Donatello, Der hl. Georg, Kathedrale von Rheims, Rubens Kreuzabnahme, Die apokalyptischen Reiter, v. Dyck Karl I. von England, Pyramide und Sphinx, Römische Wasserleitung, Orpheus, Euridike und Hermes, Lessing, Marktplatz in Lübeck, Diskoswerfer, Madonna von Holbein d. J., Dom zu Köln, Die hl. Familie von Kranach, Piazzetta in Venedig, Zinsgroschen von Tizian, Marienburg, Ringergruppe, Madonna della Sedia, Raphael, Die Schule von Athen.

Für die physikalische Sammlung des Gymnasiums wurden angekauft von Max Kohl in Chemnitz: Glathränen, Zungenpfeife C—1 64 Schwingungen, 9 Resonatoren dazu, 3 St. lose Rollen, grosser Kreisonius, Magnetinductor Postmodell, Magnetinductor für physiologische Wirkung, Apparat für Kontrastfarben, Interferenz im polarisierten Licht, Gyps in vier verschieden dicken Lamellen, Stern aus verschieden dicken Gypsplatten, Krystalle: Apatit, Natronsalpeter, Turmalin, Baryt, Adular, doppelchromsaurer Kali, Taschenspektroskop nach Hoffmann, Ansatz an das Fernrohr für Beugungserscheinungen, Spalt mit Mikrometer, Doppelspalt, Gitter und ein Nicolprisma.

Für das physikalische Kabinet der Realschule wurde geschenkt von der Firma Ganz u. Comp. eine Anzahl Nernstlampen, von dem Betriebsleiter des Hermannstädter Elek-

trizitätswerkes Herrn Sigmund Dachler eine Schalttafel mit Abzweigklemmen, wofür auch an dieser Stelle den Spendern der Dank ausgesprochen wird. Durch Ankauf wurden erworben von Max Kohl in Chemnitz ein Reversionspendel, Apparate für Lichttelegraphie nach Zickler, ein Rowland'sches Beugungsgitter, 17.000 Linien auf ein Zoll; von Siemens und Halske das Universalgalvanometer neuester Konstruktion, von Burger in Berlin eine Röntgenröhre mit Wasserkühlung.

Für das chemische Laboratorium wurde angekauft eine Präzisionswage nebst einem Gewichtssatz, ein Thermometer mit $\frac{1}{5}$ Gradeinteilung, mehrere Spirituslampen, sowie 200 Präparatengläser.

Der naturgeschichtlichen Sammlung der Realschule schenkte Herr Gymnasialdirektor C. Albrich eine Languste, eine Meerspinne, ein Kieferskelett vom Haifisch, Herr Forstdomänen-Oberkontrollor Sinek einen Habicht, eine Schleiereule, einen Fasan und eine Krikete in ausgestopftem Zustande, wofür den Spendern geziemender Dank ausgesprochen sei. Für diese Sammlung wurde gekauft ein Skelett des Menschen, fünf anatomische Präparate in Spiritus u. zw. Ratte, Kohlmeise, Eidechse, Frosch und Barsch.

VI. Chronik.

1. Zu der Gymnasial-Maturitätsprüfung hatten sich alle 19 Schüler der achten Gymnasialklasse gemeldet. Vor der schriftlichen Prüfung, welche vom 20. bis 24. Mai abgehalten wurde, traten wegen Krankheit 2 zurück.

Die Aufgaben waren folgende: I. In deutscher Sprache zur Auswahl: 1. Wer das Wort in der Gewalt hat, beherrscht die Geister. 2. Die römische Legion und ihre Kampfweise. 3. Die verschiedenen Beleuchtungsmittel und ihr Einfluss auf die Kultur des Menschen. II. In lateinischer Sprache: Übersetzung aus Dr. Meyer Lehrbuch der Geschichte für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten I. Heft. Alte Geschichte 3. Aufl. S. 50 und 51 Zeilen von »Um ihren Verlust zu ersetzen« bis »und gaben Oberitalien preis«. III. In magyarischer Sprache: Mi az oka az ember hazája iránti ragazkodásának? IV. In griechischer Sprache: Übersetzung von Ilias XXIV. 468—512. V. In Mathematik, Algebra: Vier Zahlen bilden eine arithmetische Progression, deren Summe 36 ist; die Summe ihrer Quadrate ist 404. Die drei letzten Glieder bilden die Basiskanten und das erste Glied die Höhe einer dreiseitigen Pyramide; es ist deren Inhalt zu bestimmen. Geometrie: Durch einen Punkt mit den Coordinaten $\zeta = -7$, $\eta = 5$ an eine Parabel, deren Gleichung $y^2 = 8x$ die beiden Tangenten zu ziehen, die Coordinaten der Berührungspunkte, die Länge der Berührungssehne, den Winkel, den die Tangenten einschliessen und den Flächeninhalt des von den Tangenten und der Berührungssehne gebildeten Dreiecks zu bestimmen.

Auf Grund der schriftlichen Prüfung wurden die Schüler zur mündlichen Prüfung zugelassen, welche am 17. und 18. Juni unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des Herrn Superintendentialvikars D. Friedrich Teutsch und unter Mitwirkung des Regierungsvertreters des Herrn Ministerialrates und Universitätsprofessors Dr. Gustav Heinrich abgehalten wurde.

Von der mündlichen Prüfung trat ein Schüler wegen Krankheit zurück.

Von den geprüften 16 Schülern haben 2 vorzüglich, 6 gut und 5 einfach entsprochen, 3 Schüler wurden zur Verbesserungsprüfung im September angewiesen.

Aus der hebräischen Sprache wurden unter dem Vorsitz Sr. Hochwürden des Dechanten des Hermannstädter Kirchenbezirks Herrn Wilhelm Capesius am 21. Juni und am 17. September Prüfungen mit 5 Abiturienten abgehalten, welche sämtlich die Note vorzüglich erhielten.

2. Mit dem Zeugnis der Reife verliessen das Gymnasium:

Namen:	Geburtsort:	Studien beziehungsweise künftiger Beruf:
1. Bergleiter Michael . . .	Hermannstadt . . .	Theologie
2. Binder Ernst	Hermannstadt	Theologie
3. Bock Alfred	Mühlbach	Jus
4. Buzás Emerich	Temesvár	Jus
5. Drotleff Gustav	Girelsau	unbekannt
6. Fabritius Gustav	Hermannstadt	Technik
7. Jikeli Hans	Hermannstadt	Jus
8. Mosing Wilhelm v.	Wien	Militär
9. Plattner Max	Hermannstadt	Jus
10. Schaffarzik Eugen	Hermannstadt	Bergakademie
11. Stöhr Eugen v.	Budapest	Bergakademie
12. Titus Hermann	Mediasch	Medizin
13. Zimmermann Ernst	Hermannstadt	gestorben

3. Zu der Maturitätsprüfung der Realschule hatten sich die 9 Schüler der VIII. Real-klasse gemeldet. Zu den schriftlichen Prüfungen, welche vom 20.—23. Mai abgehalten wurden, erschienen sämtliche Schüler.

Die Aufgaben waren folgende: I. In deutscher Sprache: 1. Jugend und Frühling. 2. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. 3. Die Entwicklung der Himmelsmechanik und deren Bedeutung für unsere Weltanschauung. II. In magyarischer Sprache: Übersetzung des Lesestückes Nr. 28 Der Unglückstag von Mohács aus Wolff und Netoliczka III. Teil. III. In französischer Sprache: Übersetzung aus Wolff deutsches Lesebuch für Mittelschulen I. Teil S. 86. »Belohnung kindlicher Liebe.« IV. In Mathematik, Algebra: Die beiden Gleichungen $3x^2 + 54 = 27$ $34(2x + 4) = 73 - 5x$ aufzulösen und die Werte der irrationalen Wurzeln mit einer Genauigkeit bis zur 6. Dezimale zu bestimmen. Geometrie: An eine Ellipse mit den Halbaxen $a = 4^{\text{cm}}$, $b = 3^{\text{cm}}$ sollen aus dem Punkte M mit den Coordinaten $x = 2$, $y = 5$ die Tangenten gezogen werden. Die Coordinaten der Berührungspunkte, die Gleichungen der Tangenten, die Gleichung und Länge der Berührungssehne zu bestimmen und die Rechnung bis auf 3 Dezimalen genau durchzuführen.

Auf Grund der schriftlichen Arbeiten wurden alle Schüler zur mündlichen Prüfung zugelassen, jedoch trat einer wegen Krankheit von derselben zurück.

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde am 18. und 19. Juni unter dem Vorsitz Sr. Hochwürden des Herrn Superintendentialvikars D. Friedrich Teutsch und unter Mitwirkung des Herrn Regierungsvertreters Ministerialrat und Universitätsprofessor Dr. Gustav Heinrich abgehalten.

Von den geprüften 8 Schülern entsprachen 2 vorzüglich, 2 gut, 4 einfach.

4. Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Realschule:

Namen:	Geburtsort:	Studien, beziehungsweise künftiger Beruf:
1. Connerth Hermann .	Grossau	Technik
2. Fleischer Johann . .	Heltau	Technik
3. Fleischer Michael . .	Heltau	Technik
4. Frätschkes Wilhelm .	Kronstadt	Technik
5. Krämer Richard . . .	Hermannstadt	Handelsakademie
6. Mätz Erwin	Klausenburg	Technik
7. Varga Florian	Székudvar	Technik
8. Wagner Konrad . . .	Agatheln	Technik

5. Mit Presb.-Z. 610 vom 15. Juli teilt das löbliche Presbyterium mit, dass der Kandidat Dr. Hans Connerth, da sich für die an der Realschule erledigte Stelle ein vollständig qualifizierter Kandidat nicht gemeldet habe, vorläufig in suppletorische Verwendung zu nehmen sei.

6. Unter Z. 2379 vom 28. August teilt das hochlöbliche Landeskonsistorium mit, dass die Nachtrags- und Maturitätsverbesserungsprüfung am 9. September abzuhalten und als Vertreter der Regierung der Direktor der Kronstädter Staatsoberrealschule Herr Oberstudiendirektor Emil Rombauer bestimmt sei.

7. Den schon vor der schriftlichen Maturitätsprüfung im Mai zurückgetretenen Gymnasialabiturienten war von dem hochlöblichen Landeskonsistorium mit Erlass vom 11. Juli, Z. 1989 und 2. August, Z. 2123 die Ablegung der Maturitätsprüfung im September gestattet worden und vom 2.—6. September unterzogen sich dieselben der schriftlichen Prüfung, auf Grund deren sie zur vierten mündlichen Prüfung zugelassen wurden.

8. Bei der am 9. September unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des Herrn Superintendentialvikars D. Friedrich Teutsch und unter Mitwirkung des Regierungsvertreters Herrn Emil Rombauer, Direktor der Staatsoberrealschule in Kronstadt abgehaltenen Nachtrags-, beziehungsweise Verbesserungsprüfung erschienen zur Nachtragsprüfung 3 Schüler des Hermannstädter Gymnasiums und 1 Schüler der Realschule. Von den Gymnasialabiturienten wurde einer auf ein Jahr zurückgeworfen und 2 zur Verbesserungsprüfung im Dezember angewiesen, ebenso hatte der Realschulabiturient im Dezember eine Verbesserungsprüfung abzulegen. Zur Verbesserungsprüfung waren erschienen 3 Schüler des Hermannstädter, 2 des Mediascher, 1 des Schässburger und 1 des Kronstädter Gymnasiums, welche sämtlich den Anforderungen entsprachen.

9. Da auch in diesem Schuljahr die Zahl der Schüler in den unteren Realklassen eine sehr grosse war, so genehmigte das löbliche Presbyterium die Errichtung von Parallelklassen zur I. und III. Realklasse und bewilligte die hiefür erforderlichen Remunerationen. Aus diesem Grunde wurden auch in diesem Jahre die Kandidaten Heinrich Wachner und Friedrich Kepp in suppletorische Verwendung genommen.

10. Auch zu der I. Gymnasialklasse musste wegen der grossen Schülerzahl eine Parallelklasse errichtet werden, das Presbyterium bewilligte mit Zuschrift vom 5. September, Z. 748 die Kosten für die Remunerationen. Der Unterricht wurde den Kandidaten Hans Klein, Dr. Hans Connert und Heinrich Wachner übertragen.

11. An dem Freitisch wurden über Vorschlag der Direktion den Schülern: Zoppelt Carl VII. Gymnasialklasse, Schuster Johann VI. Gymnasialklasse, Porsche Rud. V. Gymnasial-

klasse, Stamp Johann V. Gymnasialklasse, Wonner Michael III. Gymnasialklasse, Bossert Franz VI. Realklasse, Binder Johann VI. Realklasse, Hann Michael VI. Realklasse, Lang Johann V. Realklasse, Phleps Georg V. Realklasse je ein Freiplatz und den Schülern Schuster Michael VIII. Gymnasialklasse, Comisel Johann VII. Gymnasialklasse, Möckel Alfred VII. Gymnasialklasse, Roth Alfred VI. Gymnasialklasse, Styhler Johann VI. Gymnasialklasse, Müller Friedrich VI. Gymnasialklasse, Schuster Rudolf V. Gymnasialklasse, Sander Engelbert V. Gymnasialklasse, Hann Martin III. Gymnasialklasse, Borger Friedrich IV. Gymnasialklasse, Schuster Georg II. Gymnasialklasse, Schoger Adolf V. Gymnasialklasse, Wonner Johann V. Gymnasialklasse, Zerbes Georg VII. Realklasse, Markus Michael VI. Realklasse, Barth Heinrich VI. Realklasse, Guip Andreas IV. Realklasse, Weiss Johann V. Realklasse und Sill Michael VII. Realklasse je ein Zahlplatz angewiesen. Die Aufsicht beim Freitisch führte Herr Dr. Hans Connert.

12. Mit Zuschrift vom 20. September, Z. 375 teilt das löbliche Presbyterium mit, dass es mit der Erteilung des Religionsunterrichtes an die evangelischen Schüler A. B., welche das Staatsgymnasium besuchen die beiden Herren Victor Kloess und Dr. Hans Connert betraut habe. Der erstere erteilt den Schülern der V.—VIII. und der letztere denen der I.—IV. Klasse in je 2 wöchentlichen Stunden in den Räumen des Staatsgymnasiums den Unterricht in magyarischer Sprache.

13. Das Namensfest Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium und die Realschule in herkömmlicher Weise. Das Festgebet, eingeleitet mit Gesang, hielt der Religionslehrer, worauf der Gesang der Volkshymne folgte.

14. Mit Erlass vom 8. Oktober, Z. 2763 teilt das hochlöbliche Landeskonsistorium mit, dass Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht den Oberstudiendirektor und kön. Rat Herrn Josef Elischer mit der Visitation des Gymnasiums und der damit verbundenen Realschule im Schuljahre 1901/1902 betraut habe.

15. In der Zeit vom 25. November bis 2. Dezember unterzog der genannte Regierungsbevollmächtigte das Gymnasium und die Realschule einer eingehenden Visitation.

16. Die bisherigen Erfahrungen, seitdem der Schulanfang auf die Stunde 7 Uhr früh angesetzt war, hatten gezeigt, dass in der ersten Vormittags- und in der letzten Nachmittagsstunde die Beleuchtung in den Wintermonaten eine ungenügende war. Um diesem Übelstande abzuhelpen, wurde in allen Klassenzimmern die elektrische Beleuchtung installiert und das Elektrizitätswerk war so entgegenkommend für den Elektrizitätskonsum in den Stunden morgens $1\frac{1}{2}$ Uhr bis nachmittags 4 Uhr einen billigen Tarif zu gewähren.

17. Zu der am 10. Dezember abgehaltenen zweiten Maturitätsverbesserungsprüfung, bei welcher Se. Hochwürden Herr Superintendentialvikar D. Friedrich Teutsch den Vorsitz führte und als Regierungsvertreter der Oberstudiendirektor und kön. Rat Herr Joseph Elischer mitwirkte, waren die beiden Schüler des Gymnasiums und der Schüler der Realschule erschienen, welche alle die Prüfung bestanden.

18. Der bisher in suppletorischer Verwendung stehende Herr Dr. Hans Connert, qualifiziert für das Fach der Geschichte und lateinischen Sprache, wurde von dem löblichen Presbyterium in seiner Sitzung vom 12. Dezember zum Professor an der Realschule erwählt und laut Mitteilung des Presbyteriums vom 3. Januar, Z. 99 von dem hochlöblichen Landeskonsistorium mit Erlass vom 31. Dezember, Z. 2636/1901 in seiner Anstellung bestätigt.

19. Am 23. Januar starb nach langer und schwerer Krankheit der Realschulprofessor i. P. Herr Friedrich Czekelius. Der Lehrkörper und der Coetus beteiligten sich korporativ an dem Leichenbegängnis.

20. Der Supplent in der I. Gymnasialklasse b Hans Klein wurde am Schlusse des ersten Semesters zum Supplenten an das Gymnasium in Sächsisch-Reen berufen. Den Lateinunterricht in der I. Gymnasialklasse b übernahm Professor Michael Fuss, während die andern bisher von Klein erteilten Stunden dem Kandidaten der Theologie Alfred Kloess übertragen wurden.

21. Am 1. Februar wurde der Turnlehrer Karl Orendi über sein eigenes Ansuchen von dem hochlöblichen Landeskonsistorium in den bleibenden Ruhestand versetzt. Orendi hat seit dem Jahre 1862, also während eines Zeitraumes von 40 Jahren unter oft schwierigen Verhältnissen in Hermannstadt das Turnwesen mit unermüdetem Eifer und voller Pflichttreue geleitet. Anfangs in den Diensten des Turnvereines stehend trat er, als im Jahre 1868 das Turnen zum obligaten Unterrichtsgegenstand erhoben wurde, in die Dienste der evang. Kirchengemeinde. Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet auch an dieser Stelle Herrn Karl Orendi für seine langjährigen und erspriesslichen Dienste im Namen der Schule den wohlverdienten Dank auszusprechen.

22. Da die Bezüge der Turnlehrerstelle neu geregelt werden sollen, so wurde vorläufig von der Ausschreibung des Konkurses zur Wiederbesetzung der Stelle abgesehen und der Turnunterricht im II. Semester von den Professoren Schiller, Buchholzer, Friedrich Schuster, Dr. Connert, dem Supplenten Wachner und dem Lehrer der Knabenvolksschule Johann Theil supplied.

23. Um den Schülern Gelegenheit zu bieten, sich im mündlichen Gebrauch der magyarischen Sprache zu üben, wurde zunächst für die Schüler der beiden höchsten Klassen mit Zustimmung des Presbyteriums eine Konversationsstunde (zweimal wöchentlich) eingerichtet. Die Leitung dieser Konversationsstunde übernahmen am Gymnasium Seminarprofessor Ernst Briebrecher, an der Realschule Realschulprofessor Wellmann. Es ist die Absicht, wenn die Erfolge dieser Einrichtung sich bewähren, auch in andern Klassen dieselbe einzuführen.

24. Die am 12. März abgehaltene Generalversammlung der Hermannstädter allgemeinen Sparkassa hat aus dem Reingewinn des Jahres 1901 neben den andern evangelischen Schulanstalten auch unseren Mittelschulen namhafte Dotationen gewidmet, nämlich:

Für die Realschule	K 7.000—
Dem Gymnasialfond für Bauzwecke	„ 4.042'88
Für ein Internat, beziehungsweise den Freitisch	„ 1.200—
Für den Turnschulfond	„ 2.000—

Zusammen . . K 14.242'88

25. Von der Generalversammlung der Bodenkreditanstalt wurden für den Mittelschulbau K 700— und für den Freitisch, eventuell das Internat K 2000— aus dem Reinertrag des Jahres 1901 gewidmet.

26. Am 12. März wurde der Gymnasialprofessor Herr Oskar Wittstock von der ev. Gemeinde A. B. in Freck zum Pfarrer gewählt. Bis zur Einführung in sein neues Amt, welche am 14. Mai erfolgte, wurde er beurlaubt. Herr Wittstock diente seit 17. September 1890 an der mit dem ev. Gymnasium verbundenen Elementarschule und seit 16. Oktober 1893 an dem Gymnasium. Mit dem Ausdrucke des Dankes für die treuen und erfolgreichen Dienste begleitet ihn die Anstalt mit den besten Segenswünschen in sein neues Amt. Die von Wittstock erteilten Stunden wurden bis zum Schlusse des Schuljahres durch die Herren: Martin Schuster, Arz, Weiss, Schiller, Dr. Schuller und Buchholzer supplied.

27. Am Charfreitag, welchen die Anstalt in herkömmlicher Weise feierte, hielten im

grossen Hörsaal des Gymnasiums zwei Schüler der VIII. Gymnasialklasse Mich. Schuster und Friedr. Czikel in Gegenwart einer sehr zahlreichen Versammlung selbstverfasste Vorträge, ersterer ein Gedicht über das Thema: »Der Kirche Grund«, der letztere eine Rede über das Thema: »Der Grosse stirbt, das Grosse nimmermehr.«

28. Am 11. April feierte die Schule das Fest der Erinnerung an die Sanktionierung der 1848-er Gesetze; die Festrede hielt der Direktor.

29. Vom 20. bis 26. April unterzog im Auftrag der Regierung der kön. Rat und Oberstudiendirektor Herr Josef Elischer das Gymnasium und die damit verbundene Realschule einer zweiten Visitation in diesem Schuljahr.

30. Mit Erlass vom 6. Mai, Z. 1279 ordnet das hochlöbliche Landeskonsistorium an, dass der Beginn der schriftlichen Maturitätsprüfungen am 2. Juni, die mündliche Maturitätsprüfung des Gymnasiums am 25. und 26., der Realschule am 27. und 28. Juni stattzufinden haben und teilt in demselben Erlass mit, dass mit der Leitung der Prüfungen von Seiten des Landeskonsistoriums der Herr Superintendentialvikar D. Friedrich Teutsch und von der hohen Regierung der Klausenburger Universitätsprofessor Herr Dr. Carl Séchy zum Prüfungskommissär ernannt worden sei.

31. Von dem evangelischen Schulfondverein wurden zur Anschaffung von Lehrmitteln für das Gymnasium und die Realschule aus den Erträgen der beiden Jahre 1900 und 1901 je K 400.— und für den Mittelschulbau je K 600.— gewidmet.

32. Mit Erlass vom 2. Juni, Z. 1486 teilt das Landeskonsistorium mit, dass in Verbindung des Universitätsprofessors Herrn Dr. Carl Séchy zum Regierungsvertreter bei den Maturitätsprüfungen der Professor der Theologie in Eperies Herr Andreas Mayer von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister für Kultus und Unterricht bestimmt worden sei.

33. In diesem Jahr war im Monat Mai die Witterung so ungünstig, dass das Waldfest auf den Monat Juni verschoben werden musste. Mit Rücksicht auf die vom 2. bis 6. abgehaltenen schriftlichen Maturitätsprüfungen war der einzige Tag, an welchem dasselbe abgehalten werden konnte, der 7. Juni. Sämtliche evangelische Schulanstalten beteiligten sich an demselben und bei herrlichem Wetter erfolgte der Marsch des fast 2000 Schüler und Schülerinnen umfassenden Zuges in den jungen Wald. Schon um 11 Uhr wurde die Festfreude leider durch einen heftigen Regen, der bis zum Abend dauerte, gestört.

34. Wie in den Vorjahren, so wurde auch im Schuljahre 1901/1902 in beiden Anstalten das Jugendspiel eifrig gepflegt und es war die Aufteilung nach Schülerzahl und Spielern folgende:

I. Gymnasialklasse von	72	Schülern beteiligten sich	53	an den Jugendspielen.
II. » »	44	» » »	22	» » »
III. » »	41	» » »	28	» » »
IV. » »	43	» » »	28	» » »
I. Realklasse	63	» » »	42	» » »
II. » »	51	» » »	35	» » »
III. » »	70	» » »	48	» » »
IV. » »	41	» » »	31	» » »
V. » »	23	» » »	17	» » »
VI. » »	22	» » »	9	» » »
VII. » »	30	» » »	6	» » »

Gesamtzahl der Schüler 500, der Teilnehmer an den Jugendspielen 319

Die Zahl der Spieler betrug demnach 63·8% der gesamten Schülerzahl.

Neben den gewöhnlichen Fang- und Ballspielen wurde in den Oberklassen das Fuss- und Faustballspiel geübt. Als Spielplatz diente ausser dem unmittelbar an die Turnschule anstossenden Platz ein Teil des grossen Exerzierplatzes, der von dem k. u. k. Corpskommando seit 2 Jahren unserer Schuljugend mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt wurde, ferner der von der Stadt dem kön. ung. Staatsgymnasium und unseren Anstalten zur gemeinschaftlichen Benützung überlassene Spielplatz bei den »Drei-Eichen«. Spielleiter im Gymnasium waren die Professoren Buchholzer, Schiller, Fuss, in der Realschule die Professoren Capesius, Schuster, Dr. Connert und Supplent Wachner. Wegen der ungünstigen Witterung in diesem Frühling betrug die grösste Zahl der Spieltage in einer Abteilung nicht mehr als 27.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Freitag den 20. Juni

vormittags 8 Uhr:

Feierliche Eröffnung der Prüfungen mit Gesang des Schülerchors und Rede des Direktors,

dann bis 9 Uhr: *Siebente Gymnasialklasse*: Religion, Griechisch.¹⁾
von 9 » 10 » *Sechste Gymnasialklasse*: Mathematik, Geschichte.
» 10 » 11 » *Fünfte Gymnasialklasse*: Griechisch, Latein.
» 11 » 12 » *Fünfte Realklasse*: Französisch, Mathematik.

nachmittags:

von 3 bis 4 Uhr: *Erste Gymnasialklasse a. und b.*: Latein, Geographie.
» 4 » 5 » *Zweite Gymnasialklasse*: Latein, Mathematik.
» 5 » 6 » *Dritte Gymnasialklasse*: Mathematik, Geschichte.

Samstag den 21. Juni

vormittags:

von 8 bis 9 Uhr: *Erste Realklasse* Abt. a. und b.: Magyarisch, Geographie.
» 9 » 10 » *Zweite Realklasse*: Magyarisch, Arithmetik.
» 10 » 11 » *Dritte Realklasse* Abt. a.: Französisch, Deutsch.
» 11 » 12 » *Vierte Gymnasialklasse*: Latein, Arithmetik.

nachmittags:

von 4 Uhr an Gesang.

Montag den 23. Juni

vormittags:

von 8 bis 9 Uhr: *Vierte Realklasse*: Religion, Chemie.
» 9 » 10 » *Dritte Realklasse* Abt. b.: Geschichte, Physik.
» 10 » 11 » *Sechste Realklasse*: Mathematik, Naturgeschichte.
» 11 » $\frac{3}{4}$ 12 » *Siebente Realklasse*: Physik.

Hierauf wird der Schüler der siebenten Gymnasialklasse, Alfred Möckel, eine über das Thema:

„Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum
Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“

Schiller, Wallenstein.

von ihm selbst verfasste Rede vortragen. — Prämienverteilung. — Schlussmusik.

Nachmittags: Versetzung der in höhere Klassen aufrückenden Schüler. Austeilung der Zeugnisse und feierlicher Schluss des Schuljahres mit Gesang und Gebet.

N. B. Das geehrte Publikum, welches sich nur an der Schlussfeier zu beteiligen wünscht, wird gebeten nur in der Pause von $\frac{3}{4}$ 12—12 Uhr den Saal zu betreten.

Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. Juni:

mündliche Maturitätsprüfung der Abiturienten des *Gymnasiums*.

Freitag und Samstag den 27. und 28. Juni

mündliche Maturitätsprüfung der Abiturienten der *Realschule*.

¹⁾ In jeder Klasse werden einzelne Schüler auswendig gelernte Stücke aus Dichtern vortragen.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September.

Zur Aufnahme der in das Gymnasium und die Realschule eintretenden Schüler ist der Vormittag des 30. und 31. August von 9—12 Uhr angesetzt.

Die Anmeldung derselben hat vorschriftsmässig durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu geschehen, wobei Tauf- und Impfschein und Schulzeugnisse vorzulegen sind.

Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Einschreibgebühr von 2 K und die Taxe von 6 K für die Pensionsanstalt der Landeskirche zu zahlen. Dieselbe Zahlung ist auch von denjenigen Schülern zu leisten, welche bereits im Vorjahre Schüler unserer Anstalt waren. In besonders berücksichtigungswerten Fällen kann die Direktion von der Hälfte dieser Gebühr eine Befreiung gewähren, bei gänzlicher Mittellosigkeit auch ganze Befreiung.

Das jährliche Schulgeld beträgt:

a) für einheimische Schüler A. B., deren Angehörige die Kirchen-(Schul)steuer zahlen:

in den vier Unterklassen 24 K,

in den vier Oberklassen 48 K;

b) für die übrigen einheimischen und für die nicht einheimischen Schüler A. B.:

in den vier Unterklassen 36 K,

in den vier Oberklassen 60 K;

c) für alle andern:

in den vier Unterklassen 48 K,

in den vier Oberklassen 72 K.

Die Schüler der vier Oberklassen haben für die Schülerbibliothek der Oberklassen den Betrag von 1 K 40 h. pro Semester zu zahlen.

Das Schulgeld kann in vierteljährigen Raten gezahlt werden; als Termine für dieselben gelten der 1. September und der 1. Dezember, der 1. März und der 1. Juni. Tritt ein Schüler aus, so hat er auch nur bis zum Schlusse des betreffenden Vierteljahres, in welchem der Austritt ordnungsgemäss erfolgte, das bis zu dieser Zeit entfallende Schulgeld zu zahlen. Die Zahlung des Schulgeldes hat bei dem Kassaamt der Hermannstädter ev. Kirchengemeinde A. B., Huetplatz Nr. 1 zu geschehen.

Die Befreiung vom Schulgeld und Bibliotheksbeitrag kann über Beschluss des Presbyteriums ganz oder teilweise eintreten, wenn dieselbe innerhalb des ersten Monates des Schuljahres von den Eltern oder Vormündern in einer an das evangelische Presbyterium A. B. in Hermannstadt gerichteten, mit einem authentischen Armutszeugnis versehenen Eingabe, welche bei der Direktion einzureichen ist, angesucht wird. Die aus der Knabenvolksschule in die Mittelschule neu eintretenden Schüler haben, auch wenn sie in der Knabenvolksschule vom Schulgeld befreit waren, für die Mittelschule die Befreiung neuerdings anzusuchen.

Die Mitglieder dieser Kirchengemeinde, welche die Kirchensteuer, beziehungsweise Schulsteuer zahlen, haben in dem Falle, wenn sie gleichzeitig drei oder mehr Kinder in die hiesigen evangelischen Schulanstalten schicken, für das dritte Kind die Hälfte des Schulgeldes, für das vierte und jedes folgende kein Schulgeld zu bezahlen.

Die schulbesuchenden Kinder von Bediensteten an Kirche und Schule der hiesigen Kirchengemeinde haben kein Schulgeld zu zahlen.

Der Verlust der Schulgeldebefreiung erfolgt wegen eingetretener günstigerer Vermögensverhältnisse des Befreiten oder derjenigen Personen, denen die Erhaltung des befreiten Schülers obliegt. Die nicht promovierten Schüler der Oberklassen verlieren die Befreiung, die der Unterklassen nur dann, wenn sie am Schlusse des dritten Semesters wieder eine ungenügende Klasse erhalten.

Die Schüler, welche sich unentgeltlich im Lutherhause befinden, sind von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

An dem Freitisch bestehen 30 Plätze und zwar 11 Freiplätze und 19 Plätze gegen eine monatliche Zahlung von 6 K. Ordentlich instruierte Gesuche um einen Freiplatz oder einen Zahlplatz sind bis 15. August an die Direktion einzusenden.

Carl Albrich,

Direktor.

Das neue Schulgeld.
Zur Aufnahme
der Vormittag des 30. u.

Die Anmeldung
treter zu geschehen, wo

Bei der Aufnahme
von 6 K für die Pension
denjenigen Schülern zu
besonders berücksichtigen
Befreiung gewähren, bei

Das jährliche Schulgeld
a) für einheimische Schüler

b) für die übrigen ein

c) für alle andern:

Die Schüler der
Betrag von 1 K 40 h. pro

Das Schulgeld ka
gelten der 1. September
aus, so hat er auch nur
tritt ordnungsgemäss erfo
Zahlung des Schulgeldes
Huetplatz Nr. 1 zu gesche

Die Befreiung vo
byteriums ganz oder teilw
jahres von den Eltern od
Hermannstadt gerichteten
bei der Direktion einzur
Mittelschule neu eintreten
Schulgeld befreit waren, f

Die Mitglieder die
steuer zahlen, haben in d
evangelischen Schulanstalt
vierte und jedes folgende

Die schulbesuche
Kirchengemeinde haben k

Der Verlust der S
verhältnisse des Befreiten
obliegt. Die nicht promovi
klassen nur dann, wenn s
erhalten.

Die Schüler, welch
des Schulgeldes befreit.

An dem Freitisch
eine monatliche Zahlung v
Zahlplatz sind bis 15. Aug

alschule eintretenden Schüler ist
tzt.

die Eltern oder deren Stellver
ugnisse vorzulegen sind.

Gebühr von 2 K und die Taxe
Dieselbe Zahlung ist auch von
hüler unserer Anstalt waren. In
on der Hälfte dieser Gebühr eine
Befreiung.

chen-(Schul)steuer zahlen:

schen Schüler A. B.:

rbibliothek der Oberklassen den

den; als Termine für dieselben
der 1. Juni. Tritt ein Schüler
ierteljahres, in welchem der Aus-
nde Schulgeld zu zahlen. Die
dter ev. Kirchengemeinde A. B.,

kann über Beschluss des Pres-
b des ersten Monates des Schul-
gelische Presbyterium A. B. in
his versehenen Eingabe, welche
der Knabenvolksschule in die
n der Knabenvolksschule vom
erdings anzusuchen.

steuer, beziehungsweise Schul-
er mehr Kinder in die hiesigen
Hälfte des Schulgeldes, für das

che und Schule der hiesigen

retener günstigerer Vermögens-
erhaltung des befreiten Schülers
die Befreiung, die der Unter-
ieder eine ungenügende Klasse

efinden, sind von der Zahlung

reiplätze und 19 Plätze gegen
um einen Freiplatz oder einen

Carl Albrich,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y C M

